



ORANIENBURGER stadtmagazin

AUSGABE SEPTEMBER 2015

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTS  BLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG

Für eine lebenswerte Stadt

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft
prägt seit 25 Jahren das Bild unserer Stadt

*WOBA-Chef Bernd Jarczewski
vor dem Neubauprojekt neben
dem Bötzower Platz*

4. REGIONALMARKT AM SCHLOSS
26. UND 27. SEPTEMBER: VIELE
REGIONALE PRODUKTE UND
ATTRAKTIONEN ▶ S. 23

▶ ORIGINALSTROM

BEI STROM VERTRAUEN
ORANIENBURGER
DEM ORIGINAL.

www.sw-or.de



Stadtwerke
Oranienburg



Besuchen Sie uns am Stand auf dem Regionalmarkt
am 26. und 27. September.

SOMMER-SPARPREIS:
BEGRENZTE STÜCKZAHL!



NISSAN PULSAR VISIA
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

UNSER PREIS:
AB € 14.990,-

- Tageszulassung 06/2015
- Klimaanlage, aktive Spurkontrolle
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Fahrerinformationssystem mit 5"-Farbdisplay

DAS BEGEISTERNDE FAHRGEFÜHL SELBST ERLEBEN!

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 117,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.

Abb. zeigt Sonderausstattung. **Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.**

AUTOHAUS
WEGENER

www.autohaus-wegener.de

Auto-Center Wegener GmbH
Waldemarstraße 11a, **Nauen**
Tel. 03321 74407-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Str. 180, **Berlin-Wittenau**
Tel. 030 2580099-0

8 Jahre Brillenabo*
bezahlbar statt bezahlbar



24
Raten

NULL
Zinsen

100%
lux-Qualität

www.lux-Augenoptik.de

1. RATE
geschenkt

bis 31.10.2015

Sichern Sie sich bis zum 31.10.2015 Ihre neue lux-Brille und bekommen Sie die erste von 24 Monatsraten geschenkt!

* Auf Wunsch nach 24 Monaten eine Neue ohne Credit-Check bei gleichen Erstangaben



lux in **Oranienburg**
Fischerstraße 12
Terminhotline: 03301 / 3054

lux in **Hennigsdorf**
Feldstr. / Ecke Fontanestr.
Terminhotline: 03302 / 22 42 32

LUX - NUR IN OBERHAVEL

EDITORIAL

Liebe Leserinnen
und Leser,



in diesem heißen Sommer mit herrlich lauen Abenden, mit Badespaß und krachenden Gewittern ist so viel passiert. Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe viele Themen, die in unserer Stadt in der „Sommerpause“ passiert sind – wie die wunderbare Schlossparknacht. Sie finden einen Bericht über das neue Verfahren UltraTEM, das künftig viele unnötige Evakuierungen bei der Bombensuche verhindern wird. Das Titelthema ist dieses Mal ganz bewusst der WOBA gewidmet. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Und sie gehört zu den Partnern, mit denen unsere Stadt Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit bieten kann. Was wir dringend brauchen, ist mehr bezahlbarer Wohnraum. Was die WOBA braucht, um zur Lösung beizutragen, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Hunderttausende Menschen fliehen derzeit nach Deutschland, um Krieg und Elend zu entkommen. Und unsere Stadt – unsere Gesellschaft – wird damit vor große Herausforderungen gestellt. Ich sehe die Probleme. Aber ich sehe auch die großen Chancen, die Zuwanderung für uns bringen kann. Wie stolz bin ich auf das bürgerschaftlichen Engagement, mit dem den Flüchtlingen in Lehnitz begegnet wird. Wie schockiert über die menschenfeindlichen Facebook-Kommentare und die wachsende Anzahl von Übergriffen. In Nauen, also fast nebenan, brannte eine Sporthalle aus, in der Flüchtlinge untergebracht werden sollten. Es muss doch jedem klar sein, dass so etwas uns allen schadet. Über die Zuwanderungspolitik in Deutschland können Meinungsverschiedenheiten gerne kontrovers diskutiert werden. Einig müssen wir uns jedoch sein, wenn es um die Achtung und Bewahrung von Würde, Gesundheit und Leben anderer Menschen geht oder wenn Werte, die wir gemeinsam geschaffen haben, durch Kriminelle zerstört werden. Dafür darf es kein Verständnis geben! Wir sollten unsere Energie viel lieber dafür aufbringen, konkrete Lösungen zu finden und nicht die Fehler der Vergangenheit wiederholen.

Hans-Joachim Laesicke

Hans-Joachim Laesicke
(Bürgermeister der Stadt Oranienburg)

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 WOBA Oranienburg

PORTRÄT

6 Katrin Töpel

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 Schachclub wird 25
- 8 Schnullerbaum im Schlosspark
- 8 Aktuelle Volksbegehren
- 8 Neuer Stadtplan erschienen
- 8 Boule und Schach in Malz
- 9 Franz-Bobzien-Preis 2016
- 10 Interview: Marco Batzing vom Wasserwerk
- 11 Neues in der Stadtbibliothek
- 12 Bombensuche: Neues Verfahren im Einsatz
- 13 Familienwegweiser erschienen
- 13 Speicher wird zum Wohnhaus
- 13 Vierlinge beim Bürgermeister
- 14 Fotoseite: Schlosspark-Nacht
- 15 Archäologische Funde in Germendorf
- 15 Mehrere Gehwege in der Stadt saniert
- 15 Neue Angebote in der Tourist-Info
- 15 Regionalgespräch: Gleiche Rechte für alle
- 16 Interview zur Jugendarbeit
- 18 Radfahren in der Lehnitzstraße
- 19 Aufruf Beherbergungsanbieter
- 19 13 400 Euro für kranke Kinder
- 19 Europäische Woche der Mobilität

20 GLÜCKWÜNSCHE & JUBILÄEN

22 BILDERRÄTSEL

23 VERANSTALTUNGEN

BEILAGE: **AMTSBLATT**
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- ☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
- @ stadtmagazin@oraniensburger.de
- 🌐 www.stadtmagazin.oraniensburger.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 17. Oktober 2015.

IMPRESSUM oraniensburger stadtmagazin · september 2015

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

WOBA „Wenn wir einmal fertig sind,

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft prägt Oranienburgs Erscheinung nun seit 25 Jahren



Saniertes WOBA-Objekt in der Albert-Buchmann-Straße

FOTO: ENRICO KUGLER

Von der grauen Maus zur reizvollen Kreisstadt am Rande Berlins: Oranienburg ist in den vergangenen 25 Jahren sehr viel schöner geworden. Einen erheblichen Anteil hat daran die WOBA, die städtische Wohnungsbaugesellschaft.

Seit 1990 baut, bewirtschaftet und verwaltet sie Wohnungen sowie Grundstücke in Oranienburg – und hat dabei sowohl das Wohl der Oranienburger im Blick als auch die Stadtentwicklung. 171 Millionen Euro hat das städtische Wohnungsunternehmen seit seiner Gründung erfolgreich in unser Stadtbild investiert.

Die rund 3600 Wohnungen der WOBA liegen verteilt über ganz Oranienburg – die meisten davon im Innenstadtbereich. Dazu kommen 156 Wohnungen, die die WOBA im Auftrag von Dritten verwaltet, sowie 80 Gewerbeeinheiten, etwa 1000 Pachtobjekte, Garagen, Kfz-Stellplätze und Erholungsgrundstücke. 29 Mitarbeiter arbeiten in dem kommunalen Unternehmen – unter anderem in der Verwaltung, als Hausmeister oder im Baubereich.

„Die WOBA setzt andere Schwerpunkte als ein rein privatwirtschaftliches Unternehmen. Wir wirtschaften zum Wohle unserer Mieter. Und für uns ist eben nicht nur die Rendite entscheidend, sondern der Nutzen für die Gesellschaft“, erklärt Bernd Jarczewski, seit 1999 Geschäftsführer der WOBA. „Das ist immer auch ein Spagat, einerseits profitabel zu sein und dennoch gleichzeitig Stadtentwicklung zu ermöglichen und moderate Mieten, wie

von der Stadtpolitik vorgegeben. Wir sind auch ganz froh, dass es unserem Gesellschafter nicht vorrangig darum geht, die Stadtkasse aufzufüllen, sondern dass er uns unterstützt, die Wohnungssanierung und den Neubau von Häusern voranzubringen.“

Mit ihren Investitionen hat die WOBA das Stadtbild Oranienburgs sichtbar verändert und mitentwickelt – immer in enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt. Der Erhalt und das Modernisieren der eigenen Mietobjekte ist eine der wichtigsten Aufgaben der WOBA. Zu den größten Sanierungsprojekten der vergangenen Jahrzehnte gehörte zum Beispiel die „Weiße Stadt“, dort wurden in den 90er Jahren etwa 200 Wohnungen nach historischem Vorbild saniert. 20 Millionen Euro hat die WOBA auch in das „Havelkarree“ gesteckt, wo in den Straßenzügen Walther-Bothe-Straße, Albert-Buchmann-Straße und Augustin-Sandtner-Straße insgesamt 344 Wohnungen den aktuellen Bedürfnissen angepasst wurden. Neben der grundlegenden Sanierung von Fenstern, farnefrohen Fassaden, Bädern und Heizungen wurden auch die Grundrisse verändert und Wohnungsgeschosdecken zurückgebaut. Fahrstühle und Dachgeschosse verleihen dem Gebiet seitdem eine neue Qualität und ein neues Gesicht. Auch in der Mathias-Thesen-Straße wurden 2001 ganze

149 Wohnungen saniert. Und das sind nur die größten Projekte. Dazu kommen noch weitere Wohnhäuser, zum Beispiel in der Bernauer Straße, die modernisiert wurden. „Wenn wir einmal fertig sind, fangen wir wieder von vorne an“, sagt Bernd Jarczewski.

Bemerkenswert ist die rasante Verringerung der Leerstandsquote, die 2005 noch etwa 12 Prozent betragen hatte. „Da wollten wir schon Wohnungen wegreißen“, so der Geschäftsführer. „Doch dann waren plötzlich Ein- und Zweiraum-Wohnungen sehr gefragt“, sagt er. Die Leerstandsquote beträgt heute weniger als 3,5 Prozent – „Im Grunde haben wir so gut wie keinen Leerstand, denn ein Teil davon ist sanierungsbedingt gewollt, weil zum Beispiel die Blöcke in der Altstadt saniert werden müssen“, erklärt der 57-Jährige. Für die gute Auslastung hat die WOBA auch einiges getan: In den vergangenen Jahren wurden Bestände verkauft, umgebaut und den Bedürfnissen der Mieter angepasst. Auch die gute Konjunktur wirkte sich aus, ebenso der erhöhte Druck auf dem Berliner Mietmarkt. Nachfragen hat die WOBA seit etwa zwei Jahren vermehrt sowohl aus der Hauptstadt, aber auch von Rückkehrern aus ganz Deutschland. „Bezahlbarer Wohnraum ist immer gefragt“, so Bernd Jarczewski. Das Bereitstellen von Mietwohnungen für den kleinen Geldbeutel ist ein

fangen wir wieder von vorne an

wichtiger Zweck der WOBA, den das kommunale Unternehmen erfolgreich erfüllt. Die Zahlen sprechen für sich: Die durchschnittliche Nettokaltmiete je Quadratmeter liegt bei der WOBA bei 4,76 Euro – damit unter dem Brandenburger Durchschnitt von 4,79 Euro. Und weit unter den 5,20 Euro, die sonst im Berliner Randgebiet je Quadratmeter gezahlt werden. „Wir haben hier noch ein sehr soziales Gefüge“, so Bernd Jarczewski. Auch ohne Wohnberechtigungsschein könne man noch gut an günstige Wohnungen kommen. Doch richtig günstige Wohnungen neu zu bauen, das sei derzeit so gut wie unmöglich – zu hohe Baukosten, mangelnde Förderung. „Deshalb benötigen wir dringend Zuschüsse von Land oder Bund, um bezahlbare Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen bauen zu können. Das ist auch in Anbetracht der absehbaren Zuwanderung besonders wichtig.“ Zu tun haben die Baufachleute der WOBA derzeit dennoch genug: Nach 25 Jahren baut die WOBA in der Kanalstraße und in der Straße zum Schlosspark zum ersten Mal auch im höherpreisigen, noch wirtschaftlichen, Segment: Es entstehen drei Stadthäuser, die vier umliegenden Plattenbauten werden saniert, das Außengelände wird gemeinsam mit der Stadt gestaltet – alles in allem ein Gewinn für die Oranienburger Altstadt. „Ab 2016 können wir damit auch hochwertige Mietwohnungen anbieten. Die Nachfrage ist jetzt schon enorm. Wir haben bereits über 50 Bewerber, wöchentlich kommen neue Anfragen“, berichtet Jarczewski. Im Januar 2016 werden die ersten Mieter einziehen. Jetzt im September beginnt zudem der Bau der Stadthäuser am Schlosshafen. 47 Wohnungen sollen dort bis zum Sommer 2017 für 12,5 Millionen Euro entstehen. Auch hinter der Stadtbibliothek sind weitere Häuser geplant. Auf dem Grundstück an der Berliner Straße/Ecke Walther-Bothe-Straße sollen ebenfalls Wohnungen entstehen – und dann sind da noch die umfangreichen neuen Pläne für die „Weiße Stadt“, die bis Anfang 2016 geprüft werden, „um nicht am Bedarf vorbei zu bauen“. Alles in allem haben Bernd Jarczewski und sein Team also weiterhin alle Hände voll zu tun – am 4. September jedoch haben sie erst einmal gemeinsam mit den Mietern gefeiert. 25 Jahre sind ein guter Anlass. ■



*Bernd Jarczewski
leitet seit 1999
die städtische WOBA*

Drei Fragen an Bernd Jarczewski

► **Was ist der größte Erfolg der WOBA aus Ihrer Sicht?** ◀ Wir haben dazu beigetragen, dass Oranienburg bezahlbare, attraktive Wohnungen hat und haben dadurch das Stadtbild geprägt – zum Beispiel mit der Sanierung von Wohnblöcken in der Weißen Stadt, aber auch mit repräsentativen Häusern, wie der Bernauer Straße 2 oder dem „Blumenthalschen Haus“.

► **Welche Herausforderungen sehen Sie in Zukunft für die WOBA?** ◀ Zufriedene Mieter, geringer Wohnungsleerstand, ein breit gefächertes Angebot an Wohnungen sowie stabile Mieten – auch wenn sich behutsame Mieterhöhungen nicht vermeiden lassen. Schließlich wird auch die Umsetzung der Bebauungspläne für die „Weiße Stadt“ eine große Herausforderung bedeuten.

► **Könnten Sie sich vorstellen, dass die WOBA das Grundstück zwischen Breite Straße und Berliner Straße, die Fläche gegenüber dem Schlossplatz, bebaut?** ◀ Vorstellen kann ich mir das gut, Stadtentwicklung voranzutreiben gehört schließlich zu unseren Kompetenzen. Erste Gespräche mit der Stadt gab es bereits dazu. Allerdings hätte dies Verschiebungen bei geplanten Wohnungsbauvorhaben zur Folge.



Die WOBA im Überblick

SEIT 1990 verwaltet und betreut die Wohnungsbaugesellschaft mbH Oranienburg (WOBA) Wohnungen und Grundstücke im Stadtgebiet von Oranienburg.

Als kommunales Unternehmen ist die Tätigkeit langfristig auf die Sicherung einer **SOZIALEN UND BEZAHLBAREN MIETSTRUKTUR** ausgerichtet. Über ein besonderes Angebot verfügt die WOBA im Bereich der altengerechten Wohnungsvergung.

Dem **AUFSICHTSRAT** der WOBA gehören zehn Mitglieder an, Vorsitzender ist der Bürgermeister. Er bestellt, überwacht und berät die Geschäftsführung, prüft den Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht und gibt der Gesellschafterversammlung Beschlussempfehlungen.

WOBA
Villacher Straße 2 · 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 59 72-0
E-Mail: info@woba.de
Internet: www.woba.de

SPRECHZEITEN
Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag 13 bis 17 Uhr

„Hier gehe ich nicht mehr weg“



KATRIN TÖPEL

fertigt bei der Caritas-Werkstatt Farbmusterkarten, die um die Welt gehen.

Katrin Töpel sitzt in einem großen Werkstatttraum auf einem Drehstuhl. Vor ihr ein Stapel mit weißen Karten, daneben zwei blaue Kisten, in denen verschiedene Farbstreifen liegen. Katrin Töpel nimmt sich einen davon und mustert ihn genau. Es dürfen keinerlei Risse, Knicke oder Dellen vorhanden sein – hat der Streifen auch nur den kleinsten Makel, fliegt er in die Ausschuss-Kiste, die unter ihrem Tisch steht. „Da achte ich ganz genau drauf“, sagt die schwarzhaarige, junge Frau. Besteht der Streifen den Qualitätscheck, klebt sie ihn vorsichtig, mit geübter Hand in das dafür vorgesehene Feld in der noch weißen Karte. Einen nach dem anderen, bis alle sechs Streifen exakt an der richtigen Stelle haften. Katrin Töpel ist eine von etwa 50 Frauen und Männern mit ganz unterschiedlichen geistigen oder körperlichen Behinderungen, die bei der Caritas-Werkstatt im Bereich Werbemittelfertigung arbeiten. In vielen kleinen, zwischen ihnen aufgeteilten Arbeitsschritten sorgen sie gemeinsam dafür, dass aus riesengroßen

Folienrollen hochwertige Farbmustertafeln, Farbmusterkarten und Farbmusterfächer werden, die um die ganze Welt gehen. Die von Katrin Töpel und ihren Kollegen gefertigten Produkte gehen in über 100 Länder, denn sie werden für den Weltmarktführer der Branche produziert: das Oranienburger Unternehmen Orafol. Sie dienen zum Beispiel als Vorlage für die Gestaltung von Werbeflächen oder für die Herstellung von Straßenschildern. Katrin Töpel ist eine eifrige, lebendige Frau und strotzt nur so vor Energie. Kein Wunder, dass sie von allem

» Ich mag meine Arbeit, die Menschen und die ganze Nettigkeit hier. «

Katrin Töpel

im Team oft die meisten Farbmusterkarten schafft, „manchmal sogar 300 am Tag“, freut sie sich. Ihr Arbeitstag beginnt um kurz vor acht und dauert etwa bis halb vier. Eigentlich könnte sie neben der regulären Frühstücks- und Mittagspause jederzeit eine Ruhezeit einlegen, wenn ihr danach ist – macht sie aber nicht. „Wir haben viele Aufträge und die werden nun mal erfüllt“, sagt die 34-Jährige. „Soll ich dann mal was über mich erzählen?“, fragt sie ein wenig nervös, aber schon sprudeln die Worte nur so

aus ihr heraus. 2002 absolvierte sie in der Werbemittelfertigung ein Schulpraktikum. Das gefiel ihr auf Anhieb gut und schon damals entschied sie: „Hier gehe ich nicht mehr weg!“ Auf das Praktikum folgte ein zweijähriger Berufsbildungsbereich, in dem sie auch andere Bereiche der Caritas-Werkstatt kennenlernte. Aber in der Werbemittelfertigung fühlt sie sich bis heute am wohlsten. „Ich mag meine Arbeit, die Menschen und die ganze Nettigkeit hier.“

Im vergangenen Jahr machte sie ein viermonatiges Praktikum in der Kita »Kleine Fische«. „Ich habe viel mit den Kindern gespielt und mit ihnen Musik gemacht“, schwärmt Katrin Töpel und beginnt kurzerhand das Lied „O Herr, wenn ich ein Schmetterling wär“, zu singen. „Ich vermisse die Kinder sehr.“ Dort noch einmal zu arbeiten, ist ein kleiner Traum von ihr. „Aber die Erzieherausbildung würde ich nicht schaffen.“ Wegen ihrer leichten geistigen Behinderung brauchen Dinge, die anderen leicht fallen oder schnell von der Hand gehen, bei ihr sehr viel mehr Zeit. Um ihren Traum aber etwas näher zu kommen, nutzt sie eines der vielen Caritas-Angebote und übt jede Woche Lesen, Schreiben, Rechnen.

Ihr Bruder ist ebenfalls in der Caritas-Werkstatt beschäftigt. Die beiden haben ein enges Verhältnis und sehen sich regelmäßig. „Manchmal besucht er mich auch an meinem Arbeitsplatz, wir erzählen kurz und zum Abschied gibt’s ein Küsschen auf jede Wange“, erzählt Katrin Töpel. Genau wie für ihn ist die Caritas-Werkstatt in der Berliner Straße auch für sie weit mehr als nur der Arbeitsort. Das Gelände ist auch ihr Zuhause. Sie lebt hier in einer betreuten Wohngemeinschaft, teilt sich Küche und Bad mit zwei anderen Frauen, hat aber auch ein Zimmer für sich, „mein eigenes kleines Reich“, wie sie es gern nennt. Wenn man die quirliche Oranienburgerin weder hier noch an ihrem Arbeitsplatz antrifft, ist sie vermutlich gerade beim Zumba, ein weiteres Caritas-Angebot, das sie regelmäßig nutzt.

Katrin Töpel hat bei der Caritas einen tollen Ort zum Leben und Arbeiten gefunden, er bietet ihr das, was sie braucht. Kein Wunder, dass sie hier nicht mehr weggehen will. ■

www.caritas-werkstatt.de
(03301) 5239-0

Ausdauer und Erfolg am Brett

SCHACHCLUB ORANIENBURG feiert sein 25-jähriges Jubiläum

Schach regt das Gehirn an, schult Entscheidungsfreudigkeit, Kampfgeist und Phantasie. Die Mitglieder des Oranienburger Schachclubs müssen es wissen: sie gehören zu den Besten.

Schach soll Sport sein? Das Vorurteil hält sich. Der 78-jährige Schachlehrer Karl-Heinz Zacke kontert regelmäßig: „Sport kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie Zerstreuung.“ Das ist sprachwissenschaftlich stark verkürzt, erinnert aber daran, dass Sport auch für die „kulturelle Handlung von Menschen, sich körperlich und geistig in Wettkämpfen zu messen“ steht.

Profi-Schachlehrer als Vorbild

Zacke ist Einheimischen aus dem Waldhaus am Lehnitzsee bekannt. Das Schachspielen erlernte der langjährige Freizeitfußballer mit bewegter Biografie im Krankenhaus. Zahlreiche Jugendliche trimmte er bis zur Meisterschaftsreife. „Jungen Menschen wollte ich Vorbild sein, alten Spielern kann man nichts vormachen“, lacht er. „Im Schachclub bin ich seit zwei Jahren nicht mehr aktiv“, bedauert der vitale, vielbeschäftigte Gastronom, demonstriert aber spontan ein „Narrenmatt“ in zwei Zügen.

Im August 1990 war der Schachclub Oranienburg als Verein gegründet worden. Carsten Schwentek, heute Mannschaftsleiter der Landesliga-Mannschaft und begeisterter Fernschachspieler, führte die aus den früheren Sportvereinen Einheit und Dynamo hervorgegangenen Spieler 15 Jahre an. Jüngstes Clubmitglied ist momentan der elfjährige Daniel Oelmann. Alterspräsident Peter Mutschmann „geht stramm auf die 80 zu“. Seit vier Jahren ist Ekkehard Ellenberg erster Vereinsvorsitzender. „Er ist unser Bester“, begründet Gerhard Großmann, einst Oranienburger Stadtmeister.

Alle besser als Otto Normalspieler

Konkret wird die Leistungsstärke in der DWZ. „Je höher die Deutsche Wertzahl ist, desto besser spielt man. Das ist ein Erwartungswert, ähnlich wie bei Golf.“ Bei den Landesliga-Stammspielern des Schachclubs Oranienburg liegt er bei fast 2000, bei der 1. Regio-



Schach für jedermann: der 17-jährige Philipp Zitzelsberger und der 14-jährige Marco Barchfeld trainieren jede Woche im Bürgerzentrum. Spielen kann man von der Kita bis ins hohe Alter, denn Schach hält fit.

nalklasse Havelland bei knapp 1300. „Trotzdem muss nicht gewinnen, wer eine hohe DWZ hat“, stellt Gerhard Großmann klar. „Alle bei uns sind besser als Otto Normalspieler.“ Die rund 50 Vereinsmitglieder, unter ihnen ist mit Carolyn Ermitsch die einzige Frau, bestreiten jährlich zahlreiche Wettkämpfe in allen Spielklassen des Landesschachbundes. Wie viele Siege und Pokale sie errangen, weiß niemand genau. „Ich habe einen Schuhkarton voller Medaillen zu Hause und auch mal einen Sack Kartoffeln gewonnen“, lacht Wolfgang Meier, Mannschaftsleiter der Regionalliga Nord-Teams. Manfred Schulz erinnert sich an einen Keller voller gewonnener Waschmittelkartons. Ekkehard Ellenberg bilanziert: „2015 war unsere bisher erfolgreichste Saison mit hervorragenden Platzierungen.“ Schon vorher galt der Schachclub als mit Abstand erfolgreichster im Landkreis Oberhavel. Seit langem zählt er zu den stärksten im Land Brandenburg.

Nicht nur was für Superkluge

„Mit Schach kann man jederzeit anfangen“, sind sich die Denksportler einig. Die Angst, es handele sich um ein Hobby für Superkluge, halten sie für unbegründet. Auch wenn sie zugeben: „Schachtheorie tört viele ab.“

Innerhalb von zwei Monaten seien die Grundzüge zu beherrschen. Kondition gehört dazu. Eine Schachpartie kann zwischen zweieinhalb und sechs Stunden dauern. „Nach drei Stunden lässt die Konzentration nach“, berichtet Gerhard Großmann aus Erfahrung. Er hat im letzten Vierteljahrhundert schätzungsweise 5000 Partien gespielt. „Nicht nur am Brett, auch via Internet, als Training.“ 550 hat er verloren. „Man muss zwar nicht Dauergast im Fitnessstudio sein, aber sollte seine Knochen schon zusammenhalten“, meint er. Bernd Rast, Mannschaftsleiter des Landesklasse-Nord-Teams, schwört darauf, mindestens sieben Stunden vor einer Partie zu schlafen. „Beim Schach überträgt sich der Charakter auf die Spielweise“, wissen langjährige Spieler. Da ist dann schon einmal von vergifteten Figuren, die gefressen werden, zu hören. Und was ist los, wenn der schwarze Angriff durchschlägt? Bei „Schach für Jedermann“ können das alle Interessierten wöchentlich im Bürgerzentrum erfahren. Im Schachcafé Caissa wird trainiert. Das Jubiläum hat der Club Anfang September gefeiert. ■

Dagmar Möbius

► www.schachclub-oranienburg.de

Adieu, lieber Nuckel!

SCHLOSSPARK Zuwachs von einem Schnullerbaum

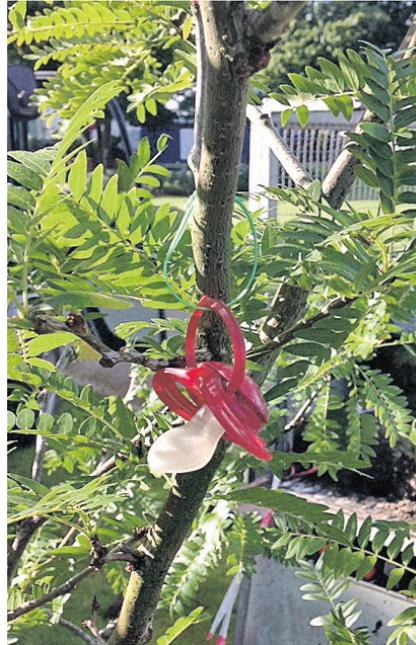
Bei manchen Kleinkindern kommt die Schnullerfee zu Besuch – in Oranienburg wiederum können die Mädchen und Jungen nun einen „Schnullerbaum“ im Schlosspark besuchen.

Dabei handelt es sich um eine rund drei Meter hohe Gleditschie – auch Lederhülsenbaum genannt. Diesen haben die Gärtner des Familien- und Freizeitparks kürzlich gepflanzt. An dem Baum in der Nähe der Schlosspark-Bibliothek dürfen Kinder ihre ausgeschiedenen Nuckel ganz offiziell anhängen und ihnen Adieu sagen.

Die Idee dahinter: Das Kind kann sich bewusst vom geliebten Nuckel trennen, sich offiziell aus dem Babyalter verabschieden und sich so „ganz groß“ fühlen. Schließlich sieht das Kind, dass auch viele andere Mädchen und Jungen dem Bäumchen bereits ihre Nuckel übergeben haben.

Der Brauch stammt aus Dänemark, wo laut Internetquellen der älteste Schnullerbaum, aus den 1920er Jahren, steht. In Deutschland gibt es bisher erst in wenigen Städten wie Berlin,

Königs Wusterhausen, München oder Köln Schnullerbäume – nun auch in Oranienburg! ■



Abschied vom Baby-Sein: Oranienburgs erster Schnullerbaum steht im Schlosspark.

Aktuelle Volksbegehren

Derzeit liegen im Bürgeramt der Stadt Oranienburg Eintragungslisten für folgende Volksbegehren aus: „Gegen Massentierhaltung“, dessen Frist am 14. Januar 2016 abläuft, sowie „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER, dessen Frist am 18. Februar 2016 abläuft.

Bürgerinnen und Bürger Oranienburgs können sich in die Listen zu den regulären Öffnungszeiten des Bürgeramtes eintragen (Montag 9-14 Uhr, Dienstag 8-18 Uhr, Mittwoch 9 bis 14 Uhr, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Freitag 7 bis 12 Uhr). Bitte den Personalausweis mitbringen! Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich die Unterlagen bequem nach Hause schicken zu lassen. Eine entsprechende E-Mail an info@oranienburg.de genügt. ■

► www.volksbegehren-massentierhaltung.de

► www.stimme-gegen-fluglaerm.de

Hier wird gespielt

MALZ Jetzt mit Schach und Boule

Mit Unterstützung der Stadt Oranienburg haben sich die Malzer ihre eigene kleine Freizeitanlage gebaut.

Im Rahmen eines kleinen Turniers haben sie auf der Grünfläche hinter ihrem Dorfgemeinschaftshaus kürzlich



ein Großfeldschach sowie eine Boulebahn eingeweiht. Die neue Anlage steht nun allen Interessierten offen, die Spielregeln hängen am Dorfgemeinschaftshaus aus.

Die Idee, Schach und Boule nach Malz bringen, kam von dem Malzer Marko Schröder, der beim Bau tatkräftig von Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und anderen Malzern unterstützt wurde. Materialien, Erde und Spielfiguren lieferte die Stadt Oranienburg. Die Anlage ist das erste Projekt, das im Rahmen der Auszeichnung „Familiengerechte Kommune“, die Oranienburg im Juni erhalten hat, umgesetzt wurde. Sie soll das Miteinander von Jung und Alt in Malz und Friedrichsthal fördern und eine weitere Möglichkeit der Freizeitgestaltung in den beiden Ortsteilen sein. ■

Taschenstadtplan erschienen

Der neue Taschenstadtplan der Stadt Oranienburg zeigt das komplette Stadtgebiet mit den Ortsteilen und Informationen zu Freizeiteinrichtungen im Maßstab 1:25 000. Erstmals hat er praktischerweise eine integrierte Parkscheibe. Der neue Plan ist erhältlich bei den Gewerbetreibenden und Firmen, die mit ihrem Werbeeintrag das Erscheinen des Stadtplans ermöglicht haben. Eine entsprechende Liste der fast 50 Unterstützer finden Sie auf www.oranienburg.de in der Nachricht vom 23. Juli. Darüber hinaus gibt es ihn in begrenzter Stückzahl auch kostenlos in der Tourist-Information und insbesondere für Neubürger im Bürgeramt der Stadtverwaltung. ■



Für mehr Demokratie und Toleranz

FRANZ-BOBZIEN-PREIS 2016 Jetzt wieder Bewerbungen einreichen

Im April 2016 vergeben die Stadt Oranienburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen zum vierten Mal den Franz-Bobzien-Preis. Schirmherr ist der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke. Ab sofort können wieder Bewerbungen für den Preis eingereicht werden.

Projekte, die zu mehr Demokratie und Toleranz beitragen: Sie sollen von der Stadt Oranienburg und der Gedenkstätte und dem Museum Sachsenhausen mit der Auszeichnung gewürdigt werden. Besondere Beachtung erfahren dabei Projekte, die sich mit der Aufarbeitung des Nationalsozialismus in Deutschland auseinandersetzen und damit ein Zeichen gegen Rassismus und rechte Gewalt in unserer heutigen Gesellschaft setzen.

Bewerben können sich Vereine, Schulen, Bildungseinrichtungen, Initiativen und Einzelpersonen aus Brandenburg oder Berlin. Sie können sich entweder selbst bewerben oder aber vorgeschlagen werden. Als Wettbewerbsbeiträge müssen konkrete Projekte eingereicht werden, die nach dem 1. Januar 2014 durchgeführt wurden und entweder abgeschlossen sind oder zumindest eine erfolgreiche Teilumsetzung vorweisen können. Das Preisgeld für das Gewinnerprojekt beträgt 3000 Euro. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten attraktive Sachpreise. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2015.

Mit der Benennung des Preises nach Franz Bobzien soll sein mutiger und selbstloser Einsatz unter äußerst gefährlichen Bedingungen gewürdigt werden: Der Pädagoge, Lehrer und Politiker leistete Widerstand gegen das NS-Regime und war ab 1938 im KZ Sachsenhausen inhaftiert. Hier engagierte er sich unter schwierigsten Bedingungen und mit großem Mut vor allem für jugendliche Mitgefangene. Am 28. März 1941 kam er bei Bombenräumarbeiten in Berlin ums Leben. ■



Für ihr beispielhaftes „Ziegelsteinprojekt“ wurden die Schülerinnen und Schüler der Johanna-Eck-Schule aus Berlin mit dem Franz-Bobzien-Preis 2014 ausgezeichnet.



Das Wichtigste zum Franz-Bobzien-Preis auf einen Blick

INFOS & BEWERBUNGSFORMULAR

www.bobzienpreis.oranienburg.de

EINSENDESCHLUSS

30. November 2015

PREISGELD

3 000 Euro

PREISVERLEIHUNG

15. April 2016

KONTAKT FÜR FRAGEN

(03301) 600-6014

bobzienpreis@oranienburg.de

PARTNER UND UNTERSTÜTZER



Pflegedienst Gehrman
Wir pflegen gern. Seit 1994

Ambulante Pflege • Häusliche Krankenpflege • Tagespflege

Weimarer Straße 3-5 • 16515 Oranienburg • Fon 03301.70 04 42
hkp.gehrmann@t-online.de • www.oranienburger-pflegedienst.de
 Öffnungszeiten Mo. bis Fr., 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Trinkwasser in bester Qualität

MARCO BATZING versorgt Oranienburg mit Wasser

Dass die Wasserversorgung in Oranienburg bei Tag und bei Nacht funktioniert, dafür sorgt unter anderem Marco Batzing von den Stadtwerken Oranienburg. Der 33-jährige gelernte Ver- und Entsorger bewacht mit Argusaugen die einwandfreie Funktion der Maschinen und Pumpen im Wasserwerk Sachsenhausen.

► **Wie kam es zu der Entscheidung Ver- und Entsorger bei den Stadtwerken zu werden?**

Ich habe damals ein Schülerpraktikum im Wasserwerk absolviert. Das hat mir



Schon als Schüler hat den gebürtigen Oranienburger das Spiel mit dem Wasser begeistert. Heute sichert Marco Batzing gemeinsam mit zwei Kollegen die Wasserversorgung Oranienburgs.

gefallen. Danach habe ich mich entschieden, eine Ausbildung mit dem Schwerpunkt Wasserversorgung zu machen. Und da ich von hier komme, kamen für mich nur die Stadtwerke Oranienburg in Frage.

► **Was macht ein Wasserversorger?**

In erster Linie bin ich dafür verantwortlich, dass Trinkwasser in bester Qualität hergestellt wird und Oranienburg Tag und Nacht damit versorgt wird. Mit meinen zwei Kollegen überwache und warte ich die gesamte Technik und auch das Gelände. Wir sind für alles rund um das Trinkwasser im Wasserwerk zuständig.

► **Welche Eigenschaften muss man für diesen Job mitbringen?**

Man muss verantwortungsbewusst sein, die komplexen Abläufe hier verstehen und engagiert an der Rufbereitschaft teilnehmen. Besonders wichtig ist auch ein elektrotechnisches Ver-

ständnis, denn wir arbeiten hier mit einer computergestützten Ausrüstung, die die Abläufe im Wasserwerk überwacht.

► **Was passiert genau im Wasserwerk?**

Wir befördern das sogenannte Rohwasser aus den Tiefbrunnen, die sich auf dem Gelände des Wasserwerkes befinden, und pumpen es ins Wasserwerk. Dort wird das Rohwasser mit Hilfe von Sauerstoff in Oxidatoren belüftet und im Anschluss in geschlossenen Behältern gefiltert und von Eisen- und Manganverbindungen befreit. Danach

wird das gereinigte Wasser in Vorratsbehälter befördert, von wo es dann als klares und frisches Wasser ins Oranienburger Netz gepumpt wird.

► **Worin bestehen die Herausforderungen in diesem Job?**

Hauptsächlich darin, Lösungen zu finden, wenn etwas plötzlich nicht funktioniert. Dann müssen wir schnell die Ursache finden und das Problem beheben, damit die Wasserversorgung in Oranienburg nahtlos gewährleistet ist.

► **Wie verläuft ein typischer Arbeitstag im Wasserwerk?**

Morgens starten wir mit einem Kontrollgang. Es wird überprüft, ob alles richtig läuft. Wir kontrollieren die Filterhalle, die Pumpenhalle, die Kompressoren und die Brunnenstuben. Das sind die Häuschen, die um die Brunnen auf dem Gelände aufgebaut sind. Des Weiteren sind wir für die Pflege und Wartung unserer Maschi-

nen und Anlagen zuständig, um den störungsfreien Betrieb des Wasserwerks zu sichern. Sollte dennoch eine Störung auftreten, ertönt in der Warte ein Signalton. Am Monitor müssen wir die Störungsmeldung lokalisieren und den Defekt schnellst möglich beheben. Täglich wird von uns eine Probe entnommen, um die Qualität des Frischwassers zu prüfen. Alle zwei Wochen werden spezielle Kontrollen vom Wasser- und Umweltlabor durchgeführt.

► **Haben die tropischen Temperaturen in diesem Sommer zu Problemen bei der Wasserversorgung geführt?**

Nein. Wir haben zwar einen deutlichen Mehrbedarf an Wasser bemerkt, es gab aber nie Probleme oder Engpässe. Im Wasserwerk gibt es vier Reinwasserpumpen, zwei kleine und zwei große. An den besonders heißen Tagen, wenn viel Wasser gebraucht wird, läuft die große Pumpe etwas länger, um der Wasserabnahme gerecht zu werden. Sonst reicht meistens eine kleine Pumpe aus. Es kann also nicht passieren, dass Oranienburg ohne Wasser ist – selbst an besonders heißen Tagen.

► **Gab es einen besonderen Vorfall mit Auswirkungen?**

Einmal ist die Stromversorgung für die Pumpensteuerung ausgefallen. Dadurch konnten die Pumpen kein Wasser mehr fördern. Nach einer Stunde haben wir das Problem wieder behoben und Oranienburg wurde wie gewohnt mit Frischwasser versorgt. Die Schwierigkeit besteht immer darin, schnell den Fehler zu finden, um die Versorgung wieder aufzunehmen. ■

Wo erfahre ich mehr?

Das Wasserwerk bietet kostenlose Führungen für Gruppen an.

☎ (03301) 600 6801

✉ kundenservice@sw-or.de

🌐 www.sw-or.de/info-wasserwerk



Lesen für alle

STADTBIBLIOTHEK Neues im Angebot

Eine Buchreihe in einfacher Sprache sowie neue Bücher für Sehschwache: Oranienburgs Bibliothek erweitert Bestand in zwei speziellen Bereichen.

Immer dienstags kommt die „frische Ware“: Wöchentlich ziehen in Oranienburgs Stadtbibliothek neue Bücher, CDs, Zeitschriften oder Computerspiele ein und erweitern das ohnehin schon umfangreiche Angebot. Auf der Suche nach spannender, informativer und unterhaltsamer Lektüre wird in den gut gefüllten Regalen jede Altersgruppe garantiert fündig. Jetzt hat die Bibliothek ihren Bestand in zwei besonderen Bereichen ausgebaut: Seit neuestem bietet sie die Buchreihe „Lesen für alle!“ an und hat damit jetzt Lesestoff für all diejenigen in ihrem Repertoire, denen das Lesen anspruchsvoller Bücher nicht ganz so leicht fällt. Die 25 angeschafften Werke, wie zum Beispiel „Das Labyrinth der Wörter“ von Marie-Sabine Roger, sind eine Kurzfassung der Originale und entsprechend bearbeitet. Fremdwörter wurden ersetzt und lange Sätze verkürzt. „Wir möchten so Hürden abbauen und den Zugang zur Literatur erleichtern“, sagt Katharina Bölke, Leiterin der Stadtbibliothek. „Leseun- geübte Personen oder auch Asylbewerber, die gern die deutsche Sprache lernen möchten, stehen oft hilflos vor den gefüllten Regalen, ihnen möchten wir entgegenkommen.“ Herausgegeben werden die Bücher vom „Spaß am Leben Verlag“. Bisher hat er bereits 25 leicht verständliche Bücher für Erwachsene und Jugendliche veröffentlicht. Sein Motto: Lesen soll Spaß machen. „Wird der Startbestand gut angenommen, wollen wir ihn gern noch ausbauen“, so Katharina Bölke. Ebenfalls neu hinzugekommen sind rund 25 Bücher für Sehschwache – in besonders augenfreundlichem Druck. Damit wird dem immer wieder von



Die neue Stadtbibliothek erfreut sich nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. 2014 hat sich die Anzahl der angemeldeten Kinder um rund 500 erhöht.

Nutzern geäußerten Wunsch Rechnung getragen, den Bereich Großdruckliteratur um neue Bücher zu erweitern. „Die bereits vorhandenen Großdruckbücher wurden von der Benutzergruppe längst alle durchgelesen, deshalb haben wir den Bestand jetzt erweitert“, so Katharina Bölke. „Wir haben auch ein großes Angebot an Hörbüchern, trotzdem haben viele den Wunsch, auch trotz Sehschwäche noch weiter lesen zu können.“ Zu den neuen Büchern zählen zum Beispiel der Kriminalroman „Sherlock Holmes – Der Atem Gottes“ von Guy Adams und „Kinder des Ungehorsams“ von

Asta Scheib. Wegen der starken Nachfrage kündigt die Bibliotheksleiterin an, den Bestand auch in Zukunft auszubauen. ■

Für Dreijährige: Lesepaket sichern

Kleine Kinder lieben Geschichten: Besuchen Sie mit Ihrem dreijährigen Kind Oranienburgs Stadtbibliothek und nehmen Sie sich das kostenlose Lesestart-Paket mit nach Hause. Unter anderem enthält es ein altersgerechtes Bilderbuch. „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist eine bundesweite frühkindliche Leseförderinitiative, an der sich auch Oranienburgs Stadtbibliothek beteiligt.



Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Stadtbibliothek Oranienburg, Schloßplatz 2, 16515 Oranienburg
- ☎ (03301) 600 8660
- ✉ stadtbibliothek@oranienburg.de
- 🌐 www.stadtbibliothek-oranienburg.de
- 🕒 Mo.-Di. 11 – 18 Uhr, Mi. geschlossen, Do.-Fr. 11-18 Uhr, Sa. 9.-13 Uhr

HABELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton·Sand·Kies·Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 📠 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

...auch Privat-Kundenservice!

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

Innovation bei der Bombensuche

ULTRATEM Neues Verfahren erfolgreich im Einsatz

Gute Nachrichten für die Bombensuche! Ein neues, innovatives Verfahren hilft bei der Identifizierung metallischer Gegenstände im Boden: Dank UltraTEM müssen sie künftig seltener freigelegt werden.

Die Suche nach Bomben läuft in Oranienburg seit Neuestem sehr viel effizienter: Das im April 2015 vom Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD) getestete und im Juli offiziell vorgestellte Verfahren UltraTEM ermöglicht sehr viel genauere Aussagen zu den meisten Verdachtspunkten in der Stadt. Aufwendige Freilegungen von metallischen Gegenständen, die Bomben sein könnten, lassen sich so vermeiden.

Mit UltraTEM können die Experten der Kampfmittelräumfirmen eine Aussage zur Größe und geometrischen Form des bei der Suche gefundenen metallischen Gegenstandes machen. Dafür legen sie eine Sendespule, die ein elektromagnetisches Feld erzeugt, über die sogenannte Anomalie. Anhand der Abklingzeiten können sie erkennen, welche Form sich im Boden verbirgt und ob diese zu einer Bombe passt. Die Technik bietet weitere Vorteile – wie eine große Tiefenreichweite und das Ausblenden von oberflächennahen Objekten. Auch betragen die Kosten für das Verfahren nur rund 15 000 Euro – im Vergleich zu teilweise mehr als 200 000 Euro, die die Öffnung eines Verdachtspunktes kostet.

„Das sind natürlich gute Nachrichten für alle Oranienburger. Das spart eine Menge Geld bei der Suche, weil viele Verdachtspunkte so geklärt werden können, ohne dass Gebäude oder Verkehrsflächen beschädigt werden

müssen, und es verringert die Kosten für Evakuierungen“, so Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke.

Aufatmen konnten bereits einige Grundstücksbesitzer: Dank der neuen Technik konnten die Bombenverdachtspunkte in der André-Pican-Straße, in der Sachsenhausener Straße und an zwei Stellen am Innovationsforum in der Lehnitzstraße abgeklärt

gänger handelt. Das Gleiche in der Röntgenstraße: Auch dort ergab eine Messung mit UltraTEM, dass es sich bei den zwei Verdachtspunkten nicht um Bomben handelt.

Die Stadt Oranienburg stellt jährlich mehr als zwei Millionen Euro für Maßnahmen der Kampfmittelsuche in den Haushalt ein, hinzu kommen Personal- und Sachkosten. Der Finanz-



Ein Mitarbeiter der Kampfmittelräumfirma demonstriert UltraTEM. Auf dem Foto: Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke, der Landtagsabgeordnete Björn Lüttmann, Innenminister Karl-Heinz Schröter und Sylvia Holm, Ordnungsamtsleiterin der Stadt Oranienburg (v.l.)

werden, ohne dass die metallischen Gegenstände freigelegt werden müssten. Auch in der Hildburghausener Straße konnte den Anwohnern eine aufwendige Freilegung zweier metallischer Gegenstände erspart werden. Aufgrund aller vorliegenden Messergebnisse sowie den UltraTEM-Resultaten konnte der KMBD ausschließen, dass es sich dabei um Bombenblind-

bedarf bis 2030 wird auf 72 Millionen Euro allein für die städtischen Flächen geschätzt. Das Land Brandenburg beteiligt sich an der Suche und hat seit der Wende 350 Millionen Euro aufgebracht. Seit 1990 wurden nach Angaben des KMBD bereits mehr als 180 Großbomben unschädlich gemacht. Noch werden etwa 300 Blindgänger im Boden vermutet. ■



BESTATTUNGSHAUS

Günter TOLG
Inh. Torsten Tolg



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

16559 Liebenwalde
Marktplatz 9
Tel. (033054) 20503

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.



Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Aldenkirch@vlh.de

www.vlh.de

kostenlos Info-Telefon
0800 1817616

Glück hoch 4 – Vierlinge feiern ersten Geburtstag

Kurz vor dem ersten Geburtstag statten Lena und Christian Zwer mit ihren Vierlingen – Julian, Greta, Juliane und Marlene – Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke einen Besuch ab. „Uns geht es gut, es ist natürlich viel Arbeit, aber wir haben auch viel Unterstützung, eigentlich ist fast immer jemand da, der hilft. Das Beste aber ist: Die Kin-

der entwickeln sich sehr gut“, sagt der erstaunlich gelassene Vater der Vierlinge. „Ich bin beeindruckt, wie gut Sie sich organisiert haben und dass sich alles gefügt hat – vom Auto bis hin zum Kita-Platz“, so Hans-Joachim Laesicke. Am 5. September feierten die Vierlinge aus Oranienburg Süd ihren ersten Geburtstag. ■



Alter Speicher wird zum Wohnhaus umgebaut

Seit Anfang August laufen die Vorbereitungen für den Umbau und die Sanierung des ehemaligen Getreidesilos im Herzen der Stadt auf Hochtouren. Unansehnliche Nebengebäude wurden abgerissen und das Gelände beräumt, um Platz für die bevorstehenden Bauarbeiten zu schaffen. Im Frühjahr 2016 – so das Ziel der Investoren – soll der erste Spatenstich erfolgen. Fast 30 Wohnungen sind in dem 1917 er-



richteten und unter Denkmalschutz stehenden Speicher geplant. Danach sollen auf dem 10 000 Hektar großen Gelände an der Lehnitzstraße und entlang des Louise-Henriette-Stegs weitere Häuser mit insgesamt bis zu 250 Wohnungen gebaut werden. Das gesamte Gelände wird später öffentlich zugänglich sein, im Speicher selbst ist auch ein Café geplant. ■

Wegweiser für Familien erschienen

Familien bekommen jetzt eine nützliche Broschüre an die Hand: „Mit Kindern unterwegs“ enthält auf 28 Seiten jede Menge Tipps, was man mit Kindern alles in der Stadt erleben kann. Der kleine, kompakte Wegweiser ist mit einer Auflage von 10 000 Stück erschienen und umfasst Angebote für Tagesausflüge, touristische Höhepunkte, Badestellen, einen Stadtplan mit Spielplatzübersicht sowie wichtige Links. Der Wegweiser ist nicht nur eine Antwort auf die vielen Nachfragen nach Kinderangeboten in der Tourist-Information, sondern auch ein Baustein des Zertifikats, das Oranienburg im Juni verliehen bekam: „Familiengerechte Kommune“ lautet der Titel, mit dem die Stadt sich seither ganz offiziell schmücken darf. Ein Ziel des Zertifizierungsverfahrens war es, die Informationen für Familien zu bündeln und zu verbessern. Die kostenfreie Broschüre wurde von der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO) in Kooperation mit der Stadt Oranienburg entwickelt. Sie ist unter anderem in der Tourist-Information, in der Stadtverwaltung, im Eltern-Kind-Treff sowie im Bürgerzentrum erhältlich. Außerdem kann sie online auf www.oranienburg.de abgerufen werden. ■



Mode Schatz
Astrid Hellwig

Liebigstraße 2 • 16515 Oranienburg **P**

25 Jahre

20 %
Jubiläumrabatt
(bis zum 30.09.15)

Herzlichen Dank an alle Gratulanten, die anlässlich meines 75. Geburtstages und des 25. Geschäftsjubiläums an mich dachten und mir einen wunderschönen Tag bereiteten. Vielen Dank auch an meine Familie, Marcellina, Frau Plessow, Gabi und Astrid.

Ihre/Eure Astrid Hellwig

GERRY WEBER sommermann

SAMOON gardeur

TONI HERMANN LANGE
Tel. 03301/ 531461 Collection

Schlosspark-Nacht 2015



Selbst kurz vor Mitternacht beehrten noch Gäste Einlass, um zumindest den krönenden Abschluss, das zwölfminütige Feuerwerk mit Lasershow, genießen zu können.

Ein Sommernachtstraum mit vielen Glanzlichtern: Die Schlosspark-Nacht lockte am 8. August 8 500 Gäste in Oranienburgs größten Garten – vom Kleinkind bis zum Senior. Sie erlebten einen Abend voller Musik, Show, Comedy und Akrobatik und ließen sich bei Trommelklängen, Illuminationen und riesigen Fabelwesen von einem Veranstaltungspunkt zum nächsten treiben.



Die Spiellandschaft lockte unter anderem mit historischen XXL-Holzgartenspielen. Nicht nur die Kleinen, auch die Erwachsenen waren sichtlich angetan.



Begehrtes Fotomotiv: Sogar Riesen waren im Park unterwegs und jagten so manchem Besucher mitunter einen kleinen Schrecken ein.



Rokoko lässt grüßen: Männer wie Frauen bestaunten die wunderschönen Kleider.



Auf zwei Bühnen sorgten Künstlerinnen wie die Hula-Hoop-Artistin Josephine für beste Unterhaltung.



Zauberten ein Lächeln auf viele Gesichter: Der leuchtende Mistkäfer „Pille“ und eine neugierig blinkende Gottesanbeterin auf Stelzen.

Archäologische Funde in Germendorf

In Germendorf wurde Geschichte ausgegraben: Dort, wo das neue Feuerwehrgebäude mit Jugendclub entstehen soll, haben Archäologen Gegenstände aus dem Mittelalter freigelegt. Sechs Mitarbeiter des von der Stadt beauftragten Büros fanden bei ihren archäologischen Arbeiten Glasmarken, Reste von Flaschenprägungen, einen Zapfhahn, Mauerreste und Tierskelette aus der Zeit des 13. bis 18. Jahrhunderts – alles Funde, die nach Auskunft der Archäologen heute nur sehr selten geborgen werden. Für die neue Feuerwehrwache bedeuten die spannenden Relikte einen mehrwöchigen Bauverzug. Trotzdem kann nun aber in Kürze mit dem Bau der Fahrzeughalle begonnen werden. ■



Mehrere Gehwege erneuert

Damit sie sicher und ansehnlich sind, wurden und werden im Stadtgebiet mehrere Gehwege erneuert: Pünktlich zum Schulbeginn wurde die 220 Meter lange Erich-Mühsam-Straße fertig. Hier wurden sowohl der Gehweg als auch die Fahrbahn sowie die Entwässerungsrinne erneuert. Ebenfalls fertig saniert sind bereits die Augustin-Sandtner-Straße und die Rudolf-Grosse-Straße, wo die Gehwege instandgesetzt und mit einer neuen Oberfläche versehen wurden. Die Gehwegsanierung in der Mannheimer Straße wird voraussichtlich Ende September, in der Freiburger Straße Ende Oktober abgeschlossen sein. Auch die Gehwege in der Albert-Buchmann-Straße sollen saniert werden und eine neue Deckschicht erhalten. ■



Grüße aus Oranienburg

TOURIST-INFORMATION Neues im Angebot

2016 wird Oranienburg 800 Jahre alt. Aus diesem Anlass gibt der Tourismusverein Oranienburg und Umland e.V. eine Gedenkmedaille in zwei verschiedenen Legierungen heraus.

Ab sofort sind die edlen Stücke aus echtem Kupfer-Nickel oder Feinsilber in der Tourist-Information erhältlich – verpackt im schicken Etui. Die Medaille, die einen Durchmesser von 4 Zentimetern hat, wurde bei der „Staatlichen Münze Berlin“ geprägt. Das Münzdesign stammt aus der Feder des Tourismusverein Oranienburg und Umland e.V., wobei er tatkräftig vom Kreismuseum Oberhavel unterstützt wurde. So ist auf der einen Seite der Medaille – ganz klar – das Oranienburger Schloss abgebildet, die zweite Seite ziert das Stadtsiegel der Stadt Oranienburg. Zu beiden epochalen Stadtelementen gibt es einen kurzen historischen Abriss im beiliegenden Leporello.

Auch für den, der gern Karten schreibt, gibt es etwas Neues: Eine Panorama-Karte, auf dem das Schloss Oranienburg sich unter blauem Himmel in der Havel spiegelt. Ein wirklich schöner Gruß aus Oberhavelns Kreisstadt. ■



Neu im Regionalladen: Eine edle Medaille und eine schicke Panorama-Postkarte mit dem beliebtesten Fotomotiv Oranienburgs.

Wo erfahre ich mehr?

In der Tourist-Information gibt es neben regionalen Produkten, Geschenk-artikeln oder Kunstwerken auch jede Menge Infomaterial, Ausflugstipps und Zimmervermittlung

📍 Schloßplatz 2, 16515 Oranienburg

☎ (03301) 600 8110 + 8111

✉ info@tourismus-or.de

🌐 www.oranienburg-erleben.de

🕒 Mo.-Fr. 10-18 Uhr,

Sa. 9-18 Uhr, So. 10-16 Uhr

Gleiche Rechte für alle

Was hat Lebensplanung mit Chancengleichheit und Selbstbestimmung zu tun? Was sollte Politik verändern für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Und wie können die Teilhabe aller Generationen und das Ehrenamt gefördert werden? Über diese und andere Fragen haben 41 Frauen und Männer Ende Juli beim ersten Regionalgespräch zur Gleichstellung im Eltern-Kind-Treff diskutiert. Eingeladen hatten dazu Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin des Branden-

burgischen Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oranienburg, Heidrun Szczepanski. Ideen und Denkansätze aus der Veranstaltung können nun in das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm des Landes einfließen. Dazu gehörten unter anderem der Wunsch nach veränderten Steueranreizen für Familien, flexiblere Arbeitszeiten und die Gleichbewertung von Familien- und Erwerbsarbeit.



„Ich bin weder besonders hip, noch besonders cool“

ANGELA MATTNER hat Oranienburgs Jugend im Blick



Jugendarbeit hat in der Stadt Oranienburg einen hohen Stellenwert. Deshalb gibt es eine Jugendkoordinatorin, die sich explizit um alle Fragen in diesem Bereich kümmert: Angela Mattner.

Nach der Geburt ihrer Tochter kramelte Angela Mattner ihr Leben komplett um: Die gelernte Elektromonteurin studierte „Soziale Arbeit“ und ist seit 2008 – nach verschiedenen Stationen im sozialen Bereich – die Jugendkoordinatorin der Stadt Oranienburg. In den zurückliegenden Monaten ist in ihrem Bereich viel passiert. Der Jugendbeirat nahm seine Arbeit auf, zwei Jugendforen fanden statt und eine Jugendinitiative hat sich gegründet.

► **Im Juni hat sich in Oranienburg der Jugendbeirat gegründet. Was ist dort seitdem passiert?**

Die 15 Mitglieder haben sich seither vor allem mit inhaltlichen Fragen beschäftigt. Sie haben zum Beispiel eine Geschäftsordnung erarbeitet und sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt. Vor kurzem nahmen sie das erste Mal am Bildungsausschuss teil. Das Ganze ist ein spannender Prozess, weil zwischen den jungen Leuten erst einmal eine Arbeitsbeziehung wachsen muss – das braucht Zeit und

entsprechende Rahmenbedingungen.

► **Warum gab es in der Stadt so lange Zeit keinen Jugendbeirat?**

Formell ist der Jugendbeirat schon seit Jahren in der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg verankert. Es gab auch Bemühungen, das Thema an Jugendliche heranzutragen. Weil der Jugendbeirat aber ein politisches Gremium ist, das nach relativ starren Regeln arbeitet, sind eben immer nur punktuell junge Menschen dafür zu begeistern. Schockiert hat mich oft der Tenor, dass Erwachsene sie nicht ernst nehmen und ihnen nicht wirklich zuhören. Es muss deshalb vor allem darum gehen, diese jungen Menschen zu erreichen und ihnen das Arbeiten im Jugendbeirat so leicht wie möglich zu machen, denn es braucht junge Menschen, die sich einmischen und Verantwortung übernehmen.

► **Wie unterstützt die Stadt Oranienburg die Arbeit des Jugendbeirats?**

Wir haben 2008 den Jugendbeirat in der Hauptsatzung verankert und

kürzlich noch einmal novelliert. Das ist eine sehr wichtige Arbeitsgrundlage, denn hier liegt die Legitimation des Jugendbeirats begründet. Ganz praktisch erhalten die Mitglieder eine finanzielle Unterstützung, einen Arbeitsraum in der Stadtbibliothek sowie die nötige Technik wie Laptop und Telefon. Außerdem bin ich ihre feste Ansprechpartnerin in der Verwaltung.

► **Gibt es auch außerhalb des Jugendbeirats Jugendliche, die sich für etwas engagieren?**

Aber ja. Oranienburg hat viele Vereine, die Jugendfeuerwehren, das Jugendrotkreuz, Parteien, Glaubensgemeinschaften und und und. Hier engagieren sich Jugendliche mitunter unauffällig und oft über viele Jahre, aber mit großer Leidenschaft. Ein weiterer Ort, an dem sich junge Menschen zusammengefunden haben, ist die Initiative „Jugend bewegt“. Sie ist seit mehr als einem Jahr damit beschäftigt, junge Menschen in Oranienburg zu befragen, ihr Interesse für Politik zu wecken und sich Unterstützer für ihre

Anliegen, wie zum Beispiel die verbesserte Information über freie Praktikumsstellen, zu suchen. Kürzlich resümierten sie, dass es unglaublich intensive Gruppenprozesse gab und dass sie selbst große Entwicklungen bei der Sozialkompetenz und Konfliktbewältigung an sich wahrnehmen. Das ist etwas, was wir für unsere Demokratie gar nicht hoch genug schätzen können. Mir gefällt der Spruch, dass man Demokratie nicht lehren kann, sondern dass sie nur gelernt werden kann.

► **Was brennt Oranienburgs Jugendlichen unter den Nägeln?**

Ihr wichtigstes Anliegen ist es, ernst genommen zu werden. Darüber hinaus sind ihnen Themen wie bezahlbarer Wohnraum, Zugangsmöglichkeiten zu Praktikumsstellen, attraktive Freizeitangebote und Räume zum Selbstergestalten und Verwalten wichtig. Aber auch die Themen Ordnung und Sicherheit spielen eine Rolle.

► **Was stört junge Leute in Oranienburg am meisten?**

Es gibt eine relativ große Grundzufriedenheit. Das, was manchen Jugendlichen fehlt, wie große Diskotheken oder Einkaufsmöglichkeiten lässt sich kommunalpolitisch kaum beeinflussen, kann aber relativ unkompliziert durch die Nähe der extrem bunten Hauptstadt kompensiert werden.

► **Wie können Jugendliche sich einbringen, wenn sie sich nicht in einer festen Gruppe engagieren möchten?**

Zum Beispiel bin ich jederzeit ansprechbar. Ich weiß aber, dass die Hürde für junge Menschen, hier in die Verwaltung zu kommen, groß ist. Deshalb sind auch alle Mitarbeiter in den Jugendclubs oder der mobilen Kinder- und Jugendarbeit gute Ansprechpartner. Eine weitere Möglichkeit bieten die Jugendforen, von denen es in diesem Jahr bereits zwei gab. Hier sind alle eingeladen, Ideen für ihre Stadt zu formulieren sowie mit der Verwaltung und Stadtpolitikern ins Gespräch zu kommen. Es gibt keinen Königsweg des Engagements, sondern viele Möglichkeiten, aus denen sich jeder junge Mensch das raussuchen darf, was ihn anspricht.

► **Was motiviert junge Leute, sich zu engagieren?**

Vor allem ein eigener Lebensweltbezug, Spaß, Anerkennung, Unterstützung, Mitgestaltungsmöglichkeiten sowie die Selbstbestimmung von Grenzen. Wichtig sind aber auch

Menschen, die Räume dafür öffnen: Der coole Trainer, die authentische Jugendarbeiterin, die engagierte Gemeindemitarbeiterin usw.

► **Jugendliche und Erwachsene, die etwas voneinander wollen – wie kann das gelingen?**

Jeder darf so bleiben, wie er ist. Junge Menschen sind junge Menschen. Wir Erwachsenen dürfen uns daran erinnern, dass wir auch mal in dieser Lebensphase waren und dass da vieles gar nicht so einfach war. Erwachsene

ben bin ich offen und neugierig. Das alles sind – glaube ich – die besten Voraussetzungen für Begegnungen mit Menschen jedes Alters. Aber ich lerne auch fast jeden Tag dazu und kriege von jungen Menschen signalisiert, was sie an mir irritiert. Dann tauschen wir uns darüber aus. Das ist ein gegenseitiger Lernprozess.

► **Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Jugendarbeit?**

Ich wünsche mir, dass es immer wieder solche Sternstunden der Kinder-



Unter dem Motto »Wir sind gefragt« nahmen mehr als 30 junge Leute am ersten Oranienburger Jugendforum teil. Im Frühling 2016 findet es wieder statt.

dürfen erwachsen bleiben. Wir können gegenseitig voneinander lernen, auch wenn beispielsweise die Ausdrucksweisen generationentypisch unterschiedlich sind. Ich kann nur empfehlen, dass jeder versucht, sich über eigene Wünsche und Bedürfnisse im Klaren zu sein. Wenn man sich dann noch vor Augen führt, dass das Gegenüber genau dasselbe Recht hat, ist es schon einfacher, sich über unterschiedliche Auffassungen auszutauschen.

► **Was macht Ihnen an der Arbeit mit Jugendlichen besonders Spaß?**

Die direkte Arbeit mit den jungen Menschen ist unglaublich bereichernd. Da ist so viel kreatives Potenzial vorhanden, oft noch ganz ungebremschte Lebensfreude, auch Direktheit, die auf Veränderung aus ist und daneben eine große Ernsthaftigkeit für ihre Themen. Das beeindruckt mich!

► **Wie kommunizieren Sie mit den jungen Leuten?**

Ich spreche meine Sprache, und da ich 46 bin, ist das eben eine Erwachsenen-Sprache. Mir sind Authentizität und Vertrauen wichtig. Ich bin weder besonders hip noch besonders cool und oft respektvoll zurückhaltend. Dane-

und Jugendarbeit gibt, wie wir sie aktuell in Oranienburg erleben. Es ist gelungen, junge Menschen über sehr verschiedene Wege für die Mitgestaltung von Demokratie zu interessieren. Jetzt wird es darum gehen, immer wieder zu transportieren, wie wichtig uns Erwachsenen das ist und wie ernst wir sie nehmen. ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Stadt Oranienburg, Amt für Bildung und Soziales, Sachgebiet Jugend, Gemeinwesen und Sport
- 👤 Angela Mattner
- ☎ (03301) 600 705
- ✉ mattner@oranienerburg.de
- 🌐 www.oranienerburg.de (Bildung, Familie, Soziales > Kinder- und Jugendarbeit)
- 🕒 Di. 9-12 Uhr, 13.30-17 Uhr
Do. 9-12 Uhr, 13.30-16 Uhr

Glaserei Oranienburg

 **Nico Netzker** 

Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Achtung, Geisterradler!

LEHNITZSTRASSE Wie man hier richtig Rad fährt

Die Einbahnstraßenregelung im nördlichen Abschnitt der Lehnitzstraße führt bei Radfahrern oft zu einem Missverständnis. Immer wieder sind sie hier auf der falschen Seite unterwegs und riskieren so eine brenzlige Situation. Hier lesen Sie, wie Sie richtig fahren.

Vor zwei Jahren wurde der nördliche Abschnitt der Lehnitzstraße grundlegend neugestaltet. Aus der wenig ansehnlichen Durchgangsstraße ist eine einladende Geschäftsstraße geworden, wovon Fußgänger wie Autofahrer gleichsam profitieren. Auch die Bedingungen für den Radverkehr haben sich dadurch verbessert. Während Radfahrer früher über holpriges Kopfsteinpflaster zuckeln mussten, sorgt heute eine glatte Asphaltdecke für hohen Fahrkomfort. Die neue Beschil-



derung führt aber mitunter zu Verwirrung unter Radfreunden: Vermutlich weil das Einbahnstraßenschild in der Bernauer Straße, in Richtung Lehnitzstraße, mit dem so genannten Zusatz „Radfahrer frei“ – ein schwarz-weißes Schild mit Fahrradsymbol und zwei gegenläufigen Pfeilen – gekennzeichnet ist, sind hier viele Radfahrer als Geisterradler unterwegs. Der Irrtum: Das Schild weist nicht auf einen Radweg hin, der in zwei Richtungen befahren werden kann, sondern lediglich darauf, dass einem als Autofahrer Radfahrer entgegenkommen könnten – was ja üblicherweise in einer Einbahnstraße nicht zu erwarten ist. Spätestens auf Höhe der Mittelinseln sollten sich Geisterfahrer wundern, denn hier reicht die vorhandene Breite nicht dafür aus, dass zwei Radfahrer aneinander vorbeifahren kön-

nen. Das heißt: Wer aus der Bernauer Straße kommend in die Lehnitzstraße fährt, gehört auf die rechte Seite, wo er neben den parkenden Autos fahren kann. Wer in der Lehnitzstraße in Richtung Bernauer Straße radelt, ist auf dem Radstreifen richtig, der auf der rechten Seite verläuft. Rechtliche Grundlage für beides ist das Rechtsfahrgebot, das in der Straßenverkehrsordnung verankert ist. ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Stadt Oranienburg, Stadtplanungsamt, Sachgebiet Bauleitplanung
Schloßplatz 2, 16515 Oranienburg
- 👤 Sven Dehler
- ☎ (03301) 600 769
- ✉ dehler@oranienburg.de
- 🕒 Di. 9-12, 13.30-17 Uhr
Do. 9-12 Uhr, 13.30-16 Uhr



FALSCH
Achtung Geisterradler unterwegs! So ist es nicht erlaubt. Gefährliche Situationen können entstehen.



RICHTIG
So geht es: Wer in Richtung Lehnitz unterwegs ist, muss rechts, also auf der Fahrbahn fahren.



SANITÄTSHAUS
W. SCHULZ GmbH

Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 53 31 31 • Fax 03301 / 53 82 92
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Unser Angebot an Sie:

- Orthopädische Versorgung
- Reha-Technik
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzversorgung
- Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
- Krankenpflegeartikel
- Rehabilitationsmittel
- Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten

– Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung –



seit
20 Jahren
in der Mittel-
straße

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.5970-0
Fax 03301.702101

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung





INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 7/2015

Amtlicher Teil

1. Beschluss über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31.12.2013
in der Stadtverordnetenversammlung am 13.07.2015 Seite 2
2. Beschluss über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31.12.2013
in der Stadtverordnetenversammlung am 13.07.2015 Seite 2
3. 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg..... Seite 2
4. Bebauungsplan Nr. 107 „Gewerbegebiet Nord“
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB Seite 3
5. Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1 „Industriegebiet Veltener Straße“
Bekanntmachung der Einleitung des Verfahrens zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes
Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB Seite 4
6. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 „Alter Flugplatz Süd/Wilhelminenhof“
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB Seite 5
7. Widmungsverfügung – Am Flöhnberg Seite 6
8. Ankündigung der geplanten Einziehung einer Teilfläche der öffentlichen Verkehrsfläche Westweg Seite 7
9. Bekanntmachung „Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten
an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr nach § 58 c (SG)“ Seite 8
10. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg am 13.07.15 (Kurzform)..... Seite 8

Nichtamtlicher Teil

1. Information des Tiefbauamtes – Beitragserhebung für die Beleuchtung in Sachsenhausen..... Seite 9
2. Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Schnelle Havel“ Seite 10

Amtlicher Teil**Beschluss über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31.12.2013
in der Stadtverordnetenversammlung am 13.07.2015**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt den vom Bürgermeister festgestellten und vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2013 in der vorliegenden Form (Anlage 1).
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg nimmt den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Oberhavel (Anlage 2) zur Kenntnis.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt die Änderung des Basisreiner Vermögens um 6.827.958,32 € auf 139.330.034,51 €.

Oranienburg, den 16.07.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

(Dienstsiegel)

Hinweis:

Der geprüfte Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31. Dezember 2013 einschließlich seiner Anlagen ist während der Dienststunden Mo, Mi und Do von 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr für jedermann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Haus I, Zimmer 1.002, Zentrale Dienste, zur Einsichtnahme ausgelegt.

Oranienburg, den 16.07.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

**Beschluss über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31.12.2013
in der Stadtverordnetenversammlung am 13.07.2015**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt, dem Bürgermeister entsprechend der Empfehlung des RPA des LK OHV uneingeschränkt Entlastung für das Haushaltsjahr 2013 zu erteilen.

Oranienburg, den 16.07.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

(Dienstsiegel)

3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage der §§ 4 Abs. 2 und 28 Abs. 2 Ziff. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 13.07.2015 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Hauptsatzung der Stadt Oranienburg in der Ausfertigung vom 04.11.2008, zuletzt geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg vom 24.06.2014, wird wie folgt geändert:

1. In § 7 Absatz 1 wird der Satz 3 wie folgt gefasst:
„Dem Seniorenbeirat gehören mindestens 5 und maximal 15 Mitglieder an.“
2. In § 7 Absatz 2 Satz 1 wird die Zahl „60“ durch die Zahl „55“ ersetzt.
3. In § 7 Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „nach § 41 BbgKVerf“ gestrichen.
4. Der § 7 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:
„Dem Beirat ist Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die (besondere) Auswirkungen auf die Senioren in der Stadt Oranienburg haben, gegenüber der Stadtverordnetenversammlung Stellung zu nehmen. Dazu erhält der/die durch den Seniorenbeirat benannte Vertreter/Vertreterin in den Fachausschüssen Rederecht. Der § 1 Absatz 2 und 3 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte der Stadt Oranienburg gilt auch für den/die Vertreter/Vertreterin des Seniorenbeirates. Die Anhörung findet nicht statt, wenn der Beirat rechtlich oder tatsächlich an der Wahrnehmung seiner Aufgaben gehindert ist.“
5. In § 8 Absatz 1 wird der Satz 3 wie folgt gefasst:

„Dem Jugendbeirat gehören mindestens 3 und maximal 15 Mitglieder an.“

6. In § 8 Absatz 2 Satz 4 werden die Wörter „nach § 41 BbgKVerf“ gestrichen.
7. Der § 8 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:
„Dem Beirat ist Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die (besondere) Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen in der Stadt Oranienburg haben, gegenüber der Stadtverordnetenversammlung Stellung zu nehmen. Dazu erhält der/die durch den Jugendbeirat benannte Vertreter/Vertreterin in den Fachausschüssen Rederecht. Der § 1 Absatz 2 und 3 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte der Stadt Oranienburg gilt auch für den/die Vertreter/Vertreterin des Jugendbeirates. Die Anhörung findet nicht statt, wenn der Beirat rechtlich oder tatsächlich an der Wahrnehmung seiner Aufgaben gehindert ist.“
8. In § 9 Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „der Beratung durch die Fachausschüsse und“ gestrichen.
9. In § 13 Absatz 5 Ziff. 2 wird das Wort „Gemeindebüro“ gestrichen.
10. In § 13 Absatz 5 Ziff. 7 wird „Hauptstraße 17“ durch „Bahnhofsvorplatz“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Oranienburg, den 14.07.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

(Siegel)

Amtlicher Teil

**Bebauungsplan Nr. 107 „Gewerbegebiet Nord“
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 11.05.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 107 „Gewerbegebiet Nord“ beschlossen. Das Plangebiet, in der beiliegenden Planskizze dargestellt, entspricht dem Geltungsbereich der Bebauungspläne Nr. 1 „Gewerbegebiet Nord“, Nr. 1a „Änderung und Erweiterung Gewerbegebiet Nord“ und Nr. 1b „Änderung Gewerbegebiet Nord/Am Gleis“ und ist begrenzt im Norden durch die stillgelegte Bahnstrecke Wensickendorf – Fichtengrund, im Osten durch Waldflächen, im Süden durch die Carl-Gustav-Hempel-Straße und im Westen durch die Friedrichsthaler Straße.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 107 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erweiterung und Sicherung der im Gewerbegebiet Nord befindlichen Betriebe geschaffen werden.

Umweltprüfung

Für den Bebauungsplan ist gemäß § 2 (4) BauGB eine Umweltprüfung durchzuführen, ein Umweltbericht gemäß § 2 (4) und § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB ist Bestandteil der Begründung des Bebauungsplanes.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Bebauungsplanentwurf Nr. 107 „Gewerbegebiet Nord“ mit Begründung und Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom

21. September 2015 bis 23. Oktober 2015

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

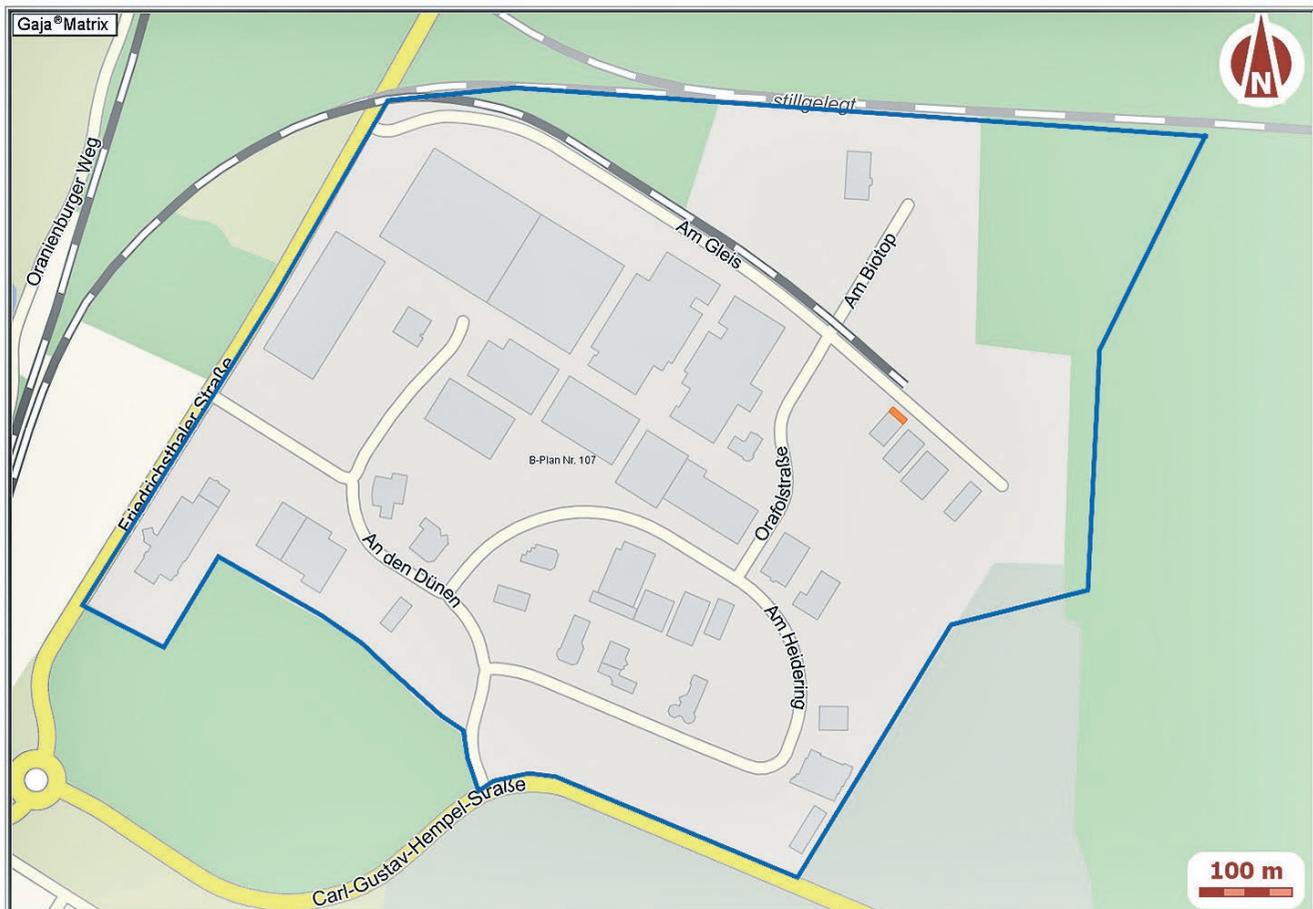
Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Bebauungsplanentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, den 29.07.2015

*Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister*

Siegel



Bebauungsplan Nr. 107 „Gewerbegebiet Nord“

Amtlicher Teil

Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1 „Industriegebiet Veltener Straße“ Bekanntmachung der Einleitung des Verfahrens zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 11.05.2015 die Einleitung des Verfahrens zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1 „Industriegebiet Veltener Straße“ beschlossen. Das Plangebiet, in der beiliegenden Planskizze dargestellt, liegt im Ortsteil Germendorf und umfasst die Flur 4, Flurstücke 41/7, 41/10, 41/11, 41/12, 41/14, 41/15, 41/18, 51, 52, die Flur 8, Flurstücke 12 und 13 der Gemarkung Germendorf und ist ein Teilbereich des bestehenden Industriegebietes an der Veltener Straße. Es ist begrenzt im Westen durch ein bestehendes Industrie- und Gewerbegebiet (B-Plan Nr. 4 „Ehemalige Heinkelwerke West), im Norden durch ein Kalksandsteinwerk (Porenbetonwerk Havelland GmbH & Co KG), im Osten durch ein bestehendes Industrie- und Gewerbegebiet (B-Plan Nr. 3 „Gewerbegebiet Am Kalksandsteinwerk“) und im Süden durch ein bestehendes Gewerbegebiet in der Gemarkung Bärenklau.

Mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1, der am 05.09.1995 in Kraft getreten ist, sollten die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ansiedlung eines Betriebes mit dem Schwerpunkt Baustoffrecycling geschaffen werden. Im Durchführungsvertrag gemäß § 12 BauGB, der zwischen der Stadt und dem Vorhabenträger geschlossen wurde, verpflichtete sich der Vorhabenträger, das Vorhaben innerhalb einer bestimmten Frist durchzuführen. Die Vertragsgegenstände und Auflagen konnte der Vorhabenträger nicht erfüllen. Zur Bereinigung der planungsrechtlichen Situation ist der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1 „Industriegebiet Veltener Straße“ gemäß § 12 Abs. 6 BauGB aufzuheben.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Satzungsentwurf zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1 mit Begründung gemäß § 13 Abs. 2 und Nr. 2 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

21. September 2015 bis 23. Oktober 2015

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes erfolgt nach § 13 BauGB. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltsensitive Informationen sind der Begründung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes zu entnehmen.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, den 29.07.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1 „Industriegebiet Veltener Straße“

Amtlicher Teil

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 „Alter Flugplatz Süd/Wilhelminenhof“ Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.03.2015 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 „Alter Flugplatz Süd/Wilhelminenhof“ beschlossen. Das Plangebiet, in der beiliegenden Planskizze dargestellt, ist im Osten durch den Fuß- und Radweg des Oranienburger Kanals, im Süden durch die Birkenallee, im Westen durch die Bundesstraße 96 und im Norden durch das Industrie- und Gewerbegebiet des Bebauungsplanes Nr. 43.1 Alter Flugplatz Mitte“ (Flur 4, Flurstück 495 teilweise, Flur 11, Flurstücke 14, 16, 20, 23, 24, 27, 31, 32 und 33 der Gemarkung Oranienburg) begrenzt.

Der Bebauungsplan wird dahingehend geändert, dass zur Sicherung des Landschaftsbildes eine maximale Höhe für bauliche Anlagen im Bebauungsplan festgesetzt wird.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der geänderte Bebauungsplan Nr. 40 „Alter Flugplatz Süd/Wilhelminenhof“ (in der Fassung Juli 2015) mit Begründung gemäß § 13 Abs. 2 und Nr. 2 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

21. September 2015 bis 23. Oktober 2015

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag

Dienstag

Freitag

8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

8.00 bis 13.00 Uhr.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes wird nach § 13 BauGB durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zu entnehmen.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Teil des Bebauungsplanentwurfes der geändert wurde schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, den 29.07.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Bebauungsplan Nr. 40 „Alter Flugplatz Süd/Wilhelminenhof“

Amtlicher Teil

Widmungsverfügung

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl. I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr.32) erhalten die im Lageplan gekennzeichneten Flurstücke 9/9, 283 und eine Teilfläche aus 131 der Flur 1 Gemarkung Oranienburg mit einer Gesamtfläche von ca. 2860 m² die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und werden der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Straßenlage

Am Flöhberg: L: ca. 175 m; B: ca. 16 m.

Straßenschlüssel

00398

Verkehrsbedeutung/Klassifizierung

00398 – 10 Einstufung als Gemeindestraße Verkehrsfläche: 2860 m²

Benutzungsart

00398 – 10 Mischverkehrsfläche

Verkehrsbeschränkungen

keine

Eigentumsverhältnisse

Fl.st.e 9/9; 283 + Teilfläche aus 131 Stadt Oranienburg

Straßenbaulastträger

Stadt Oranienburg

Sonstiges

Die Straße ist entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 1 „Gewerbegebiet Nord“ vorgenommen worden. Die Informationen und Beteiligungen der Träger öffentlicher Belange und der Bürger erfolgte im Bebauungsplanverfahren.

Der Lageplan ist Bestandteil der Verfügung. Er stellt den Verlauf und die Anbindung ans Straßennetz dar, ebenso die Bemaßung sowie die Flächengröße.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.oranienburg.de ► Menüpunkt Kontakt ► Kontakt zur Stadtverwaltung aufgeführt sind.

Hinweis:

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 24.08.15

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Widmungsfläche der Straße „Am Flöhberg“ in Oranienburg

Amtlicher Teil

**Ankündigung:
Geplante Einziehung einer Teilfläche der öffentlichen Verkehrsfläche Westweg**

Die Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG hat mit Schreiben vom 30.07.2015 einen Antrag auf Einziehung einer Teilfläche der öffentlichen Verkehrsfläche Westweg, gelegen in der Gemarkung Oranienburg, Fl. 5, Flst.e 2135 und 2136, gestellt.

Die betreffende Verkehrsfläche soll eingezogen werden, weil diese nicht mehr als öffentlicher Verkehrsweg genutzt wird, nicht zur gesicherten Erschließung von Grundstücken notwendig und daher entbehrlich ist. Das Flst. 2135 soll dem Flst. 2132 und das Flst. 2136 dem Flst. 2133 als Wohnbaufläche zugeschlagen werden, damit die gem. Bebauungsplan Nr. 31 festgelegte Mindestgröße von Grundstücken, hier: 1.350 m², erreicht wird.

Es ist daher beabsichtigt, die Flst.e 2135 und 2136 der Fl. 5 Gemarkung Oranienburg (siehe Lageplan) gem. § 8 Abs.1 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl. I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes

vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32), der öffentlichen Nutzung zu entziehen. Entsprechend werden die vorgenannten Flurstücke die Eigenschaft als öffentliche Verkehrsfläche verlieren.

Gem. § 8 Abs. 3 BbgStrG können innerhalb von 3 Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung dieser Ankündigung Bedenken und Einwände zur beabsichtigten Einziehung schriftlich oder zur Niederschrift beim Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg oder im Tiefbaumt der Stadt Oranienburg unter der vorstehenden Adresse vorgebracht werden.

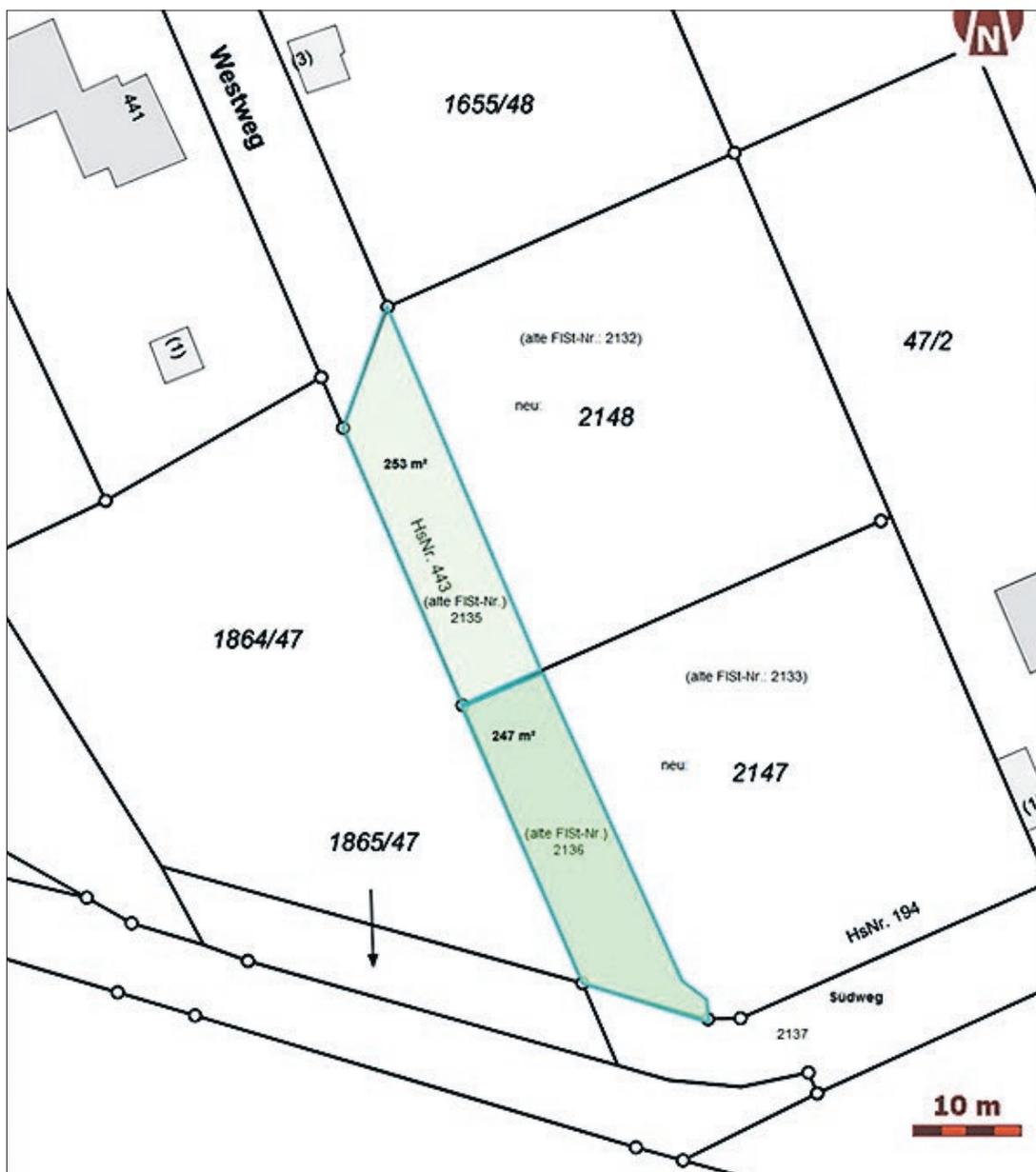
Hinweis:

Gegen die vorstehende Ankündigung ist kein Rechtsbehelf gegeben.

Oranienburg, den 24.08.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Oranienburg-Eden, Westweg: vorgesehene Einziehung der FlSt.e 2135 + 2136, gelegen in der Gemarkung Oranienburg, Flur 5

Amtlicher Teil

Bekanntmachung „Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr nach § 58 c (SG)“

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr das 18. Lebensjahr vollenden:

1. Familienname
2. Vornamen
3. Gegenwärtige Anschrift

Nach § 58 c Soldatengesetz (SG) unterbleibt diese Datenübermittlung, wenn die Betroffenen ihr widersprochen haben.

Auf dieses Widerspruchsrecht sind die Betroffenen bei der Anmeldung sowie durch eine jährliche öffentliche Bekanntmachung hinzuweisen. Dieses ergibt sich aus § 18 Melderechtsrahmengesetz.

Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Hans-Joachim Laesicke
Der Bürgermeister

Oranienburg, den 24.08.2015

Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 13.07.15 gefasst:

1. Beschluss-Nr: 093/07/15

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss der Stadt Oranienburg zum 31.12.2013

2. Beschluss-Nr: 094/07/15

Dem Bürgermeister wird entsprechend der Empfehlung des RPA des LK OHV uneingeschränkt Entlastung für das Haushaltsjahr 2013 erteilt.

3. Beschluss-Nr: 095/07/15

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird, alle Voraussetzungen zur Vorbereitung der Umstellung von der bisherigen monatlichen auf eine künftig jährliche Bescheiderstellung in der mobilen Schmutzwasserbeseitigung zu schaffen.

4. Beschluss-Nr: 096/07/15

Beschluss zur Sicherstellung von finanziellen Mitteln für die Schmutzwassersanierung in 2015 betreffend Hildburghäuser Straße

5. Beschluss-Nr: 097/07/15

Beschluss über den zusätzlichen Finanzbedarf für die Schmutzwasserschließung Friedrichsthal und Malz in 2015

6. Beschluss-Nr: 098/07/15

Beschluss zur Sicherstellung von finanziellen Mitteln für die Abwassersanierung Lehnitzstraße zwischen Kreststraße und Saarlandstraße

7. Beschluss-Nr: 099/07/15

Eilentscheidung des Bürgermeisters nach § 58 BbgKVerf zur Umschuldung und Kreditneuaufnahme für den EBO

8. Beschluss-Nr: 100/07/15

3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg

9. Beschluss-Nr: 101/07/15

Der Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung für die Stadt Oranienburg wird zur Kenntnis genommen. Die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung bilden die Grundlage für die zukünftige Grundausrichtung des Sports in der Stadt Oranienburg und die daraus resultierenden sportpolitischen Entscheidungen. Die Verwaltung wird beauftragt, die „Empfehlungen zur Sportentwicklung der Stadt Oranienburg“ als Teil des Abschlussberichtes zu bewerten, zu priorisieren und der Stadtverordnetenversammlung einen Maßnahmenkatalog zu unterbreiten.

10. Beschluss-Nr: 102/07/15

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen eines Trägerwechsels der Kindertagesstätte „Pustelblume“ im Ortsteil Gernsdorf eine EU-weite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durchzuführen.

11. Beschluss-Nr: 103/07/15

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung einer Werbeanlagensatzung für die Innenstadt von Oranienburg gemäß § 81 (1) Nr. 2 BbgBO

12. Beschluss-Nr: 104/07/15

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zur Fortführung der Oranienburger Projekte der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg auf die Weiterverfolgung der ursprünglich vorgesehenen Schleusenbauten Malz und Sachsenhausen bis auf weiteres zu verzichten. Stattdessen soll der Fokus ausschließlich auf den Neubau der Schleuse Friedenthal gerichtet werden. Die Brücke Kreuzallee ist unabhängig davon zu erneuern. Die Umfahrung der Schleuse Lehnitz soll für den sanften Wassertourismus ermöglicht werden. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen Abstimmungen mit Bund und Land durchzuführen und die notwendigen Finanzmittel im Haushalt einzuplanen.

13. Beschluss-Nr: 105/07/15

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Teilnahme der Stadt Oranienburg am Stadt-Umlandwettbewerb Brandenburg. Hierzu sind in Zusammenarbeit mit den Kommunen Liebenwalde, Kremmen und Löwenberger Land entsprechende Projekte vorzubereiten und in den Wettbewerb einzubringen. Der Wettbewerbsbeitrag wird unter dem (Arbeits-)Titel „Das Tor zum Norden – Region in Bewegung“ eingereicht. Ergänzende Beiträge anderer Partner werden nicht ausgeschlossen.

14. Beschluss-Nr: 106/07/15

Aufstellungsverfahren zum Flächennutzungsplan (Entwurf 11/2011) – Abwägung gem. § 1 Abs.7 BauGB

15. Beschluss-Nr: 107/07/15

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 109 „Umweltbildungszentrum „Neun Eichen“ Oranienburg Tiergarten“, 1. Aufstellungsbeschluss; 2. Ziele und Zwecke der Planung; 3. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 (3) BauGB; 4. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

Amtlicher Teil**16. Beschluss-Nr: 108/07/15**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt laut Baugesetzbuch die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplans „Windenergie“ für das gesamte Stadtgebiet von Oranienburg. Die Grenzen des Geltungsbereichs stimmen mit den Gemeindegrenzen überein.

17. Beschluss-Nr: 109/07/15

Beschluss zur Ortsgestaltungssatzung Zehlendorf; Abwägungs- und Satzungsbeschluss

18. Beschluss-Nr: 110/07/15

Quartiersentwicklung Weiße Stadt“; 1. Billigung der Rahmenplanung; 2. Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 (2) BauGB sowie Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB in den Bebauungsplanverfahren Nr. 100 „Quartiersentwicklung Weiße Stadt“ sowie Nr. 15.3b „Ehemaliges Sägewerkgelände/Dr.-Kurt-Schumacher-Str./Am Wolfsbusch Süd/Friedensstraße Ost“

19. Beschluss-Nr: 111/07/15

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit von Wohnbauflächen für

den individuellen Wohnungsbau im Bereich Mühlensteig/Rhododendronweg im OT Germendorf zu prüfen und wenn möglich zu entwickeln. Dabei sind die Grundstücke 319/, 319/2, 686,321/2, 508, 316/20, 316/40, 316/41, 316/42, 316/43, 316/30, 316/29, 316/37, 316/36 und 316/21 gelegen am Mühlensteig und im rückwertigen Bereich Rhododendronweg unabhängig von den bestehenden Eigentumsverhältnissen einzubeziehen. Die Eigentümer sind anteilig an den Erschließungskosten und den Infrastrukturkosten zu beteiligen.

20. Beschluss-Nr: 112/07/15

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von insgesamt 134.000 € (einhundertvierunddreißigtausend Euro).

21. Beschluss-Nr: 113/07/15

Verkauf eines Grundstücks in Oranienburg

22. Beschluss-Nr: 114/07/15

Abschluss eines Auswahlverfahrens

Ende des amtlichen Teils**Nichtamtlicher Teil**

– Information des Tiefbauamtes – Beitragserhebung für die Beleuchtung in Sachsenhausen

Voraussichtlich im Oktober werden für die Baumaßnahmen an der Straßenbeleuchtung der nachfolgend aufgeführten Erschließungsanlagen in Oranienburg OT Sachsenhausen die Beitragsbescheide für Straßenbaubeiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) oder für Erschließungsbeiträge nach §§ 127 Baugesetzbuch versendet.

Erschließungsanlagen:

1. Elsterweg im Verlauf von Habichtweg bis einschließlich Elsterweg 11 in 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen

Versendung von Bescheiden für die Erhebung von Straßenbaubeiträgen
Rechtsgrundlage: § 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg) i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg (Straßenbaubeitragssatzung) in Ausfertigung vom 25.09.2007

Ansprechpartnerin Marleen Thoß (Telefon: 600 766,
E-Mail: thoss@oranienburg.de)

2. Elsterweg im Verlauf von Feldstraße bis einschließlich Elsterweg 2 A in 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen

Versendung von Bescheiden für die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
Rechtsgrundlage: §§ 127 Baugesetzbuch i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Oranienburg (Erschließungsbeitragssatzung) in Ausfertigung vom 18.06.2013

Ansprechpartnerin Marleen Thoß (Telefon: 600 766,
E-Mail: thoss@oranienburg.de)

3. Falkenstraße in 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen im Verlauf von Elsterweg bis einschließlich Falkenstraße 3

Versendung von Bescheiden für die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
Rechtsgrundlage: §§ 127 Baugesetzbuch i.V.m. der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Oranienburg (Erschließungsbeitragssatzung) in Ausfertigung vom 18.06.2013

Ansprechpartnerin Marleen Thoß (Telefon: 600 766,
E-Mail: thoss@oranienburg.de)

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.

Für die Erhebung von Straßenbaubeiträgen gilt außerdem:

Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 Sachenrechtsbereinigungsgesetz vom 21. September 1994 (BGBl 1 S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung des Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstückes gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthafter Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt. Für die Erhebung von Erschließungsbeiträgen gilt außerdem:

Nichtamtlicher Teil

Ist das Grundstück mit einem dinglichen Nutzungsrecht nach Artikel 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch belastet, so ist der Inhaber dieses Rechts an Stelle des Eigentümers beitragspflichtig. Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstückes

haften als Gesamtschuldner.

Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag oder den Erschließungsbeitrag ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder dem anderen oder allen Schuldner zu fordern.

Ihre Anfragen können Sie einen Monat vor Bescheid-Versendung an Frau Thoß richten.

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Schnelle Havel“ (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

In der Zeit von August 2015 bis Februar 2016 führen der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ und die von ihm beauftragten Unternehmen die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung durch.

In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen, zur Sicherung des Wasserabflusses, kann die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen. Im Sinne der Regelung des § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) kündigen wir die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene vorübergehende Benutzung der Anliegergrundstücke an.

Gemäß § 41 WHG und § 84 des Brandenburgischen Wassergesetzes (Bbg-WG), haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, das Räumgut ablegen und auf den Grundstücken einebnen.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundflächeneigentümer und -nutzer, die Uferbereiche als Gewässerrandstreifen so zu bewirtschaften, dass die Gewässerunterhaltung und -entwicklung nicht beeinträchtigt wird! Zuwiderhandlungen schließen einen Schadenersatzanspruch nach § 41 Abs. 4 WHG in Verbindung mit § 254 BGB aus.

Die Breite der Gewässerrandstreifen beträgt bei Gewässern II. Ordnung 5,0 Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts.

In Vorbereitung dieser Unterhaltungsmaßnahmen bitten wir alle Anlieger, die freie Zufahrt zum Gewässer zu gewähren, indem z. B. Durchfahrten geöffnet und ortsveränderliche Koppelzäune, Hochsitze etc. aus dem Gewässerrandstreifen herausgesetzt werden.

Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune oder Gehölzpflanzungen) in und an Gewässern oder dem vorgenannten Uferbereich ist durch die untere Wasserbehörde des betreffenden Landkreises genehmigungspflichtig. Unabhängig davon müssen Anlagen, die durch die Maßnahmen der Gewässerunterhaltung beschädigt werden könnten (Grenzsteine, Rohrleitungs- oder Dräneinläufe u. ä.) mit einem Pfahl, mindestens 1,50 Meter über Geländeoberkante, gekennzeichnet werden.

Zur Beantwortung von Fragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässerunterhaltung wenden Sie sich bitte an den Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“, Mittelstraße 12, 16559 Liebenwalde.

Liebenwalde, den 16.07.2015

Gez.

Frodl

Geschäftsführer

Ende des nichtamtlichen Teils

Moderne Zimmervermittlung

Die Tourist-Information ist meistens die erste Adresse für Gäste auf der Suche nach einer Unterkunft in Oranienburg. Dann beginnt für die Mitarbeiter ein intensiver Suchprozess, Vermieter werden angerufen und nach freien Unterkünften befragt. Wertvolle Zeit geht verloren, oft endet die stundenlange Telefonrecherche erfolglos und der Gast reist traurig und oft auch verständnislos aus Oranienburg ab. Um das zu ändern, hat die Tourist-Information jetzt ein Informations- und Reservierungssystem (IRS) reaktiviert, um Gästen eine moderne Zimmervermittlung bieten zu können: TOMAS, das unter anderem in ganz Brandenburg Anwendung findet und viele Vorteile bietet. So können auch andere Institutionen, die damit arbeiten, eine Buchung der jeweiligen Unterkunft vornehmen und Gäste können auf der Internetseite der Tourist-Info direkt ihre Unterkunft buchen. Wer über eine Unterkunft in Oranienburg verfügt und gern in das Buchungssystem aufgenommen werden möchte, kann sich gern bei der Tourist-Information melden: (03301) 600 8110 (Ansprechpartnerin: Ivonne Affeldt). ■

Europäische Woche der Mobilität

Erstmals beteiligt sich die Stadt Oranienburg vom 16. bis 22. September an der „Europäischen Woche der Mobilität“. Seit 2002 findet sie jährlich statt, zuletzt nahmen über 2 000 Kommunen aus mehr als 40 europäischen Ländern teil, um für nachhaltige Mobilität – Bus, Bahn, Fahrrad oder Zufußgehen – zu werben. Verschiedene Aktionen im Rahmen dieser Woche sollen Anregungen geben, Fahrgewohnheiten zu ändern und umweltfreundliche Alternativen zum Auto zu finden. Am Ende ein Gewinn für alle, denn weniger Feinstaub und Lärm führt zu mehr Wohn- und Lebensqualität. Das vollständige Programm finden Sie auf www.oranienburg.de. Ansprechpartnerin: Klimaschutzmanagerin Inga Voswinkel (03301) 600 754. ■

13 400 Euro für guten Zweck

HANSE-TOUR SONNENSCHNEIN Oranienburger zeigen Herz

Im August fand eine erfolgreiche Spendenaktion für krebs- und chronisch kranke Kinder sowie das Stationäre Hospiz Oberhavel in Oranienburg statt.

„Spenden über 10.000 Euro sind die große Ausnahme“, sagte Helmut Rohde, Vorsitzender des Fördervereins Hanse-Tour Sonnenschein e.V. am 6. August, als ihm Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke im Namen der Oranienburger einen Spendenscheck in Höhe von 13 395 Euro übergab. „Das gibt uns für die kommenden Tage wieder eine Menge Motivation“, so Rohde, der mit seinen rund 270 Radlern auf dem Schlossplatz Halt machte. Die Teilnehmer sammelten auf ihrer Radtour vom 4. bis 8. August ab Rostock in 23 Orten Spenden zugunsten krebs- und chronisch kranker Kinder und legten dabei 642 Kilometer zurück. Übernachtet haben sie auch in der TURM ErlebnisCity. Das Geld aus Oranienburg kommt je zur Hälfte der Hanse-Tour Sonnenschein und dem Stationären Hospiz Oberhavel zugute, das sich zu einem Teil aus Spenden finanzieren muss. Den beeindruckenden Beitrag aus unserer Stadt haben viele Oranienburgerinnen und Oranienburger seit Ende Juni gemeinsam gesammelt und gespendet: Kindergärten, Schulen, Un-

ternehmer und viele Einzelpersonen haben mit verschiedenen Aktionen wie Kuchenbasaren, Konzernachmittagen und Sponsorenläufen Gelder gesammelt – oder direkt auf das Konto des Vereins gespendet. Höhepunkt der Aktion war ein kostenloses Benefiz-Rockkonzert am Tag vor der Spendenübergabe auf dem Schlossplatz. Hierbei kamen allein rund 3 800 Euro zusammen. „Es macht mich stolz und glücklich, dass so viele Oranienburger die Hanse-Tour Sonnenschein und das Stationäre Hospiz Oberhavel unterstützt haben! Ein großes Dankeschön an alle bisherigen Spender und Unterstützer“, so der Bürgermeister. ■



Freude bei Bernadette Collatz: 6 697 Euro – genau die Hälfte der eingesammelten Spenden – konnte der Bürgermeister an die Mitarbeiterin des Oberhavel Hospizes überreichen.

denübergabe auf dem Schlossplatz. Hierbei kamen allein rund 3 800 Euro zusammen.

„Es macht mich stolz und glücklich, dass so viele Oranienburger die Hanse-Tour Sonnenschein und das Stationäre Hospiz Oberhavel unterstützt haben! Ein großes Dankeschön an alle bisherigen Spender und Unterstützer“, so der Bürgermeister. ■

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Grundstücksberäumung & Abriss
- Entsorgung und Kompostierung
- Häckseln & Stubbenfräsen
- Obstbaumschnitt & Heckenschnitt
- Gartenpflege, Mäharbeiten aller Art
- Ersatz- & Neupflanzungen
- Kaminholz & Brennholz
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Tel. / Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86
 Fa. Michael Piskorz Urbanstr. 2 • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

JUBILÄEN



Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag im Juli!

GEBURTSTAGE

97. Geburtstag

Sieglinde Schulz
Klara Ellenberg
Annemarie Mahler

96. Geburtstag

Helene Fischer

95. Geburtstag

Ilse Höhne
Herta Steltner

94. Geburtstag

Irmgart Hedrich
Minna Meier
Ilse Walther

93. Geburtstag

Elsa Meier
Elfriede Moritz
Gerhard Nitzschke
Lucie Dehl
Irma Linke

92. Geburtstag

Ursula Ranko
Helene Schmidtke
Alfred Engel

91. Geburtstag

Olinda Zinn

90. Geburtstag

Siegfried Pannach, Johanna Krok
Inge Rinkenber, Renate Schwarz
Ursula Sagert, Editha Kahrs
Editha Gurlt, Margarete Kaiser
Waltraud Balke, Gerhard Mertens

85. Geburtstag

Fritz Schäfer, Hans-Joachim Göttke
Ursula Heil, Erich Kempfer
Ilse Seifert, Ursula Raupach
Walter Rosenberg, Ruth Maaß
Gerhard Gesswein, Margot Zabell
Gertraud Feske, Ingeborg Krüger

80. Geburtstag

Leni Wilke, Inge Rathenow
Ernst Winning, Werner Reinfeldt
Vera Junius, Christel Frank
Gisela Klimt, Ursula Kolmetz
Herbert Richter, Günther Hoffmeister
Karl-Heinz Mörike, Ruth Seidel
Gerhard Kuhnert, Hardi Beyer
Edith Voise, Brigitta Grube
Ingrid Patzke, Maria Schubach
Eveline Fechner, Waldtraut Pflüger

Willi Bauer, Klaus Giese
Christa Förster, Christa Dittmar
Johann Götz, Helga Weinreich
Ursula Gronau, Brigitte Nußbücker
Walter Thiel, Hildegard Freihold
Klaus Starker, Brigitte Tempelhof
Inge Schmidt, Wolfgang Bochmann
Horst Moritz, Ruth Kosminski

75. Geburtstag

Ruth Roitsch, Helga Joppa
Helma Petermann, Eberhard Raasch
Heinz Otto Scharowski
Siegfried Richert, Georg Schwarzer
Waltraud Gruhn, Rita Nadolny
Klaus Bieck, Bodo Hildebrandt
Manfred Liebezeit, Elfriede Neundorf
Karin Stöwe, Katharina Koppatz
Brigitte Müller, Brunhilde Müller
Eva-Maria Nagel, Erika Teichmann
Edda Barnert, Monika Lokat, Mina Schell
Manfred Jeschke, Gerda Wroblewski
Klaus Martin, Gisela Dittmann
Arnd Klemm, Harald Schulz
Werner Kath, Haidrun Diener
Winfried Riebow, Werner Heymer
Erika Niemand, Dieter Traue
Klaus-Jürgen Wolfram, Klaus Ganzer
Helmut Bugiel, Gerd Mertens
Helmut Schulze, Heinrich Frank
Elfi Siebert, Sigrid Neumann-Atzlenbach

70. Geburtstag

Monika Kalz, Klaus Schmidt
Heidemarie Godehardt, Bolko Prufök
Jürgen Remmert, Karl-Heinz Gollnick
Inge Weiß, Albrecht Kersten
Rita Schönherr, Christiane Nowacki
Hartmut Woyth, Gabriele Jeserig
Irene Schulz, Frank Paschke
Brigitte Kullich, Gerd Wetzke
Walter Endrullat, Emilia Helfer
Birgit Olejniczak, Hans-Dieter Thöbes

EHEJUBILÄEN

65. Ehejubiläum

Rudolf und Gisela Helmstreit
Georg und Ruth Steffan

60. Ehejubiläum

Siegfried und Christel Oltersdorf
Karlheinz und Brigitte Ebert
Karl-Heinz und Elfriede Schmidt

55. Ehejubiläum

Fritz und Rita Dzeick
Peter und Elfriede Friedrich

Gerhard und Anita Staatz
Günter und Margit Birkner
Heinz und Ingrid Werder
Hanno und Evelyn Richardt
Peter und Rosemarie Venzke
Dieter und Renate Broja
Gerhard und Gisela Dittmann
Erwin und Gisela Fischer
Manfred und Ingrid Langhoff
Roland und Karin Wunder
Günter und Helga Hein

50. Ehejubiläum

Willi und Brunhilde Bischoff
Dietrich und Doris Weißler
Peter und Brigitte Wache
Jürgen und Dorothea Lindholz
Dr. Karl-Heinz und Ingeborg Handschack
Horst und Christa Schulz
Hans und Erika Walluks
Hans-Joachim und Dagmar Carls
Wladimir und Svetlana Widiker
Berthold und Gisela Schulz

GEBURTEN (JUNI/JULI)

10.06.2015 Moritz Cichon
17.06.2015 Mika Leander Langbein
18.06.2015 Lou Marie Rösch
18.06.2015 Benjamin Vasev
22.06.2015 Lucas Aidon Strelow
23.06.2015 Ella Marie Bergmann
24.06.2015 Nele Golbs
24.06.2015 David Burkhard Bauske
25.06.2015 Maja Dunkel
25.06.2015 Leon Schmidt
27.06.2015 James-Duncan Günther
28.06.2015 Nick Marcel Lemmer
30.06.2015 Sophie Marie Matthies
30.06.2015 Emmalie Christin Woelke
01.07.2015 Liam Tayler Siewert
01.07.2015 Frederike Martha Brückmann
01.07.2015 Lucy Jo-Ann Helmich
02.07.2015 Finja Wolf
02.07.2015 Leonie Wolf
03.07.2015 Jannik Christian Kunz
06.07.2015 Inga Liv Krzonkalla
08.07.2015 Jannes Michelbach
10.07.2015 Theresa Katzke
10.07.2015 Rufaida Al Rebdawi
17.07.2015 Philina Ruth Zug
19.07.2015 Hannah Anita Wieser
21.07.2015 Elias Hieb
25.07.2015 Maximilian Burkhardt
28.07.2015 Mic Luis Fietje Dowall
29.07.2015 Emilia Simone Priem



JUBILÄEN

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag im August!

GEBURTSTAGE

102. Geburtstag

Gertrud Janetzki

99. Geburtstag

Erwin Quednau

96. Geburtstag

Klaus-Peter Stegemann
Irene Strick
Eduard Zellmer

95. Geburtstag

Margarete Löttsch

94. Geburtstag

Herbert Kath
Luise Schulz
Lieschen Ortman
Ruth Claus

93. Geburtstag

Else Lang
Christa Trostmann
Emmi Dreyer

92. Geburtstag

Margot Hoffmann
Hilde Grunert
Dora Kiefer

91. Geburtstag

Anna Merschank
Ingeborg Hoffmeister
Charlotte Gröger
Hildegard Ganschow

90. Geburtstag

Marta Dohse
Gerda Le Blond
Arnold Loehr
Heinz Paßlack
Hans Tuch
Nadeshda Henne
Rudolf Helmstreit
Dori Weckwerth

85. Geburtstag

Elfriede Wittemeyer
Fritz Benkoff
Ingeborg Reinosch
Gisela Schulz
Gerhard Schlag
Helmut Linnert
Günter Zeuch
Josef Reimann
Manfred Höfs
Rudolf Joob
Norbert Adam

Ingeburg Haß
Helmut Kutscha
Horst Paulig
Anni Lehmann
Inge Lux

80. Geburtstag

Lieselotte Gerth
Helga Müller
Hannelore Pöhland
Erika Spring
Johanna Crüger
Horst Epler
Klaus Schwarze
Hannelore Zifile
Else Walgenbach
Dietrich Fricke
Hildegard Schmiedel
Hans-Joachim Kath
Dorothea Jabusch
Rolf Krupskin
Erwin Virus
Erich Kulisch
Wolf-Dietrich Kirchner
Gerda Knaack
Maria Nohr
Dieter Brodowiak
Christian Stammer
Renate Schüler
Johanna Stahl
Renate Borges
Gitta Nickel
Eberhard Erdmann
Ingrid Neie
Waltraud Sack

75. Geburtstag

Waltraud Ahrendt
Ernst-Joachim Lehmann, Dieter Berg
Ilse Lutz, Christoph Hogräwe
Klaus Mlynikowski, Regina Daenschel
Liubov Uvarova, Brigitte Rosadzinski
Charlotte-Maria Hartwig, Rita Stiller
Manfred Sordon, Anita Staatz
Christa Krahn, Horst Schenk
Karin Steinicke, Bernd-Ulrich Damsch
Bernd Lausmann, Heidi Reetz
Klaus-Peter Kurch, Edwin Pitner
Horst Simon, Dieter Zitzmann
Edeltraud Kanies, Sigrid Erlach
Peter Lorenz, Herbert Wernecke
Brigitte Fricke, Käthe Orlich
Wladimir Widler, Gisela Koch
Volker Pelz, Charlotte Krüger
Elvira Kuchenbecker, Dieter Voigt
Harald Bestvater, Heidemarie Luther
Klaus Ritzki, Karl-Ernst Schentek
Heinzjürgen Redweik, Jutta Elbrecht

70. Geburtstag

Peter Adam, Hanne-Dore Potzner
Sieglinde Chran, Elke Rodenwald
Reinhard von Wegerer, Waltraut Rukiek
Albrecht Rademacher, Irene Heep
Hans Hamann, Margit Milz
Achim Binsch, Renate Dalleske
Manfred Pätsch, Detlef Liebig
Heinz-Jörg Mieth, Reinhart Pantke
Regina Wohlrab, Rüdiger Schulz
Petra Wilke, Victoria Zhukova
Bernd Dieckmann, Burckhard Hoffmann
Jürgen Kroll, Angela Schirmann
Rudi Sommerfeld, Karl-Heinz Buchna
Hans-Egon Ost, Bernd Fuchs
Regina Daul, Peter Günther

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Helmut und Ursula Pillar
Werner und Marga Szymenderski
Georg und Eleonore Rudolph
Horst und Ursula Grimm

55. Ehejubiläum

Dietrich und Marianne Stranz
Erich und Brigitte Malcherek
Helmut und Helga Bartelt
Klaus-Dieter Herbert und
Monika Brigitte Winkler
Fritz und Marlies Krüger
Manfred und Edeltraud Liebezeit

50. Ehejubiläum

Heinz-Dieter und Inge Richert
Klaus-Peter und Jutta Gruner
Klaus und Ursula Westphal
Klauspeter und Gerda Junge
Wolfgang und Christa Lange
Klaus und Herta Rzadki
Friedrich und Heidrun Mauroschat
Eberhard und Karin Stange
Peter und Monika Grimla

GEBURTEN

03.08.2015 Louis Jimmy-Dean Kracht
04.08.2015 Frida Charlotte Hoffmann
06.08.2015 Bennet Matthias Richter
08.08.2015 Emma Marie Dreher
13.08.2015 Zoey Rose Crüger

Das Oranienburger Bilderrätsel

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie ein Kombiticket für Schloss und Schlosspark

DIE AUFGABE

Wie gut ist Ihr Altfranzösisch? Nur wenige Menschen nehmen es überhaupt wahr: Hoch über dem Innenhof unseres Schlosses thront das Logo eines der renommiertesten Ritterorden Europas – dem Hosenbandorden. Wie lautet die heute gängige deutsche Übersetzung des Wahlspruchs?

- a Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.
- b Der Friede beginnt im eigenen Haus.

Wenn Sie es wissen, schreiben Sie uns unter Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an:

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

@ stadtmagazin@oranienburg.de

Einsendeschluss: 25.09.2015
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK!



DER LOHN

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Kombiticket für den Besuch von Schlosspark, Schloss- und Kreismuseum.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Im Jahr 1910, als die kleinere der beiden Schleusen, »Lehnitz I«, erbaut wurde, floss die Havel noch nicht durch unseren Lehnitzsee. Dieser ist erst seit 1914 dank einer schiffbaren Anbindung Teil der 135 km langen Havel-Oder-Wasserstraße. Im Jahr 1940 erfolgte dann die Fertigstellung der größeren Schleuse mit einer Kammerlänge von 125 Metern: »Lehnitz II«. Heute werden dort jährlich etwa **20 000** Schiffe befördert. **Über zwei Freikarten zur Schlosspark-Nacht konnte sich Margrit Schröder freuen. Herzlichen Glückwunsch!**





Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

Hauptsitz:
Leegebruch • Am Luch 44

Filiale:
Oranienburg • Bötzower Platz 14

**Bestattungsannahme
auch in Hennigsdorf, Velten
und Oberkrämer**

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten**



Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice



Abschluss
von
Vorsorge-
verträgen

Gebührenfreier Zentralruf: Tag & Nacht 0800 0 38 06 04
www.bestattungshaus-jurschke.de



BEI KÖNIG: VORFÜHRWAGEN OHNE ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN!

Dacia Duster Ice 1.6 16V 105 4x2 • ABS+EBV+Bremsassistent • ESP • hydr. Servo • Front- & Seitenairbags Fahrer/Beifahrer • Berganfahrhilfe • el. Fensterheber vorne • ZV mit Funk • Klima • Modularitäts - Paket • Ersatzrad • Plug&Radio

Barpreis:
11.999 €**
UVP. des Herstellers:
13.120 €

**3 JAHRE
GARANTIE**
bis 100.000 km

DACIA
GRUPE RENAULT



www.dacia-koenig.de

AUTOHAUS KÖNIG
DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Oranienburg: Chausseestraße 59 | 03301-59980 • **Hennigsdorf:** Veltener Straße 12 | 03302-550930 • Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstraße 31 / 10829 Berlin)

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6; außerorts 6,0; komb. 7,1; Co²-Emiss. komb.: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007) • *Bei Kauf des beworbenen Fahrzeuges bis zum 30.09.2015
• **Alle Preise inkl. Bereitstellungskosten • Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Weitere Informationen finden Sie jederzeit online unter www.oranienburg.de/veranstaltungen

12.09. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Jeden Samstag: Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/fd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

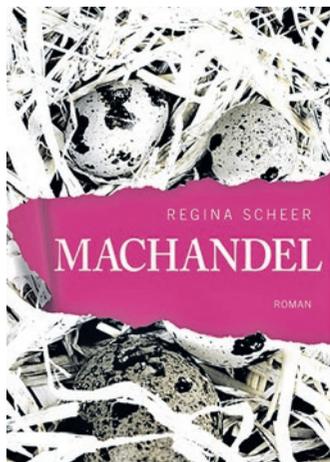
13:00 | 14. Basar für Baby- und Kindersachen im ▶ *Takeda-(ehem. Nycomed-)Saal, Dr.-Heinrich-Byk-Str. 1*

13:30 | Schmachtenhagener Dorffest. Beim traditionellen Schmachtenhagener Dorffest des Ortsbeirates und der örtlichen Vereine auf dem Dorfanger erwartet die kleinen und großen Gäste wieder ein umfangreiches Programm mit Festumzug, Musik, Unterhaltung, Spiel und Spaß sowie reichlich Kulinarischem. Um 13:30 Uhr startet der Festumzug an der Grätzer Straße. Ab 14 Uhr gibt es ein buntes Programm auf dem Anger, u.a. mit Trommler- und Gitarrenklängen, dem Männerchor „Gute Freunde“, Ponyreiten, Darbietungen der Feuerwehr, Kinderschminken, Tombola und Hüpfburg. Herzhaftes und Süßes gibt es für die Hungrigen und die Leckermäuler. Ab 20 Uhr spielt die Band »Lowland Express«. ▶ *Dorfanger Schmachtenhagen*

13.09. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter (ca. 45 Min.). ▶ *Schlossplatz | € frei*

15:00 | »Machandel« – Lesung und Gespräch mit Regina Scheer. Die Autorin spannt in ihrem beeindruckenden Debütroman den



Bogen von den 30er Jahren über den Zweiten Weltkrieg bis zum Fall der Mauer und in die Gegenwart. Ein großer Familien- und Generationen-Roman über die DDR und wie sie unterging. Im Anschluss an die Lesung steht die Autorin zum Gespräch zur Verfügung. Einführung und Moderation: Prof. Dr. Frank Hörnigk.

▶ *Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Alter Kiefernweg 5, Lehnitz*

16:00 | Sommerkonzert: »Cross Over« und »Gebrannte Mandeln«. Ein Doppelkonzert der beiden Chöre aus Hohen Neuendorf und Berlin-Kreuzberg. ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

14.09. | MONTAG

15:30 | Schnupperwoche in der Musikwerkstatt Eden. Der laufende Unterricht in der Musikschule kann bis Freitag täglich besucht werden. Anm. nicht erforderlich. ▶ *Musikwerkstatt Eden, Struweg 502 | (03301) 523277*

15.09. | DIENSTAG

08:30 | Tagesbustour nach Klaistow zum „Großen Kürbisfest“ für Kurzentwachsene. Der Sommer neigt sich dem Ende zu und auch das Tagesfahrtenangebot der Tou-

rist-Information geht in die Finalrunde. Die letzte Tagesfahrt steht ganz im Zeichen der köstlichen Herbstfrucht. Auf der größten Kürbisausstellung Berlin-Brandenburgs bieten die übermannshohen Kürbisfiguren tolle Fotomotive. Neben einer spannenden Hofführung überzeugt der Kürbis auch auf dem Teller in vielfältiger Art und Weise. Am Nachmittag führt die Tour auf den Hof „Sandokran“, wo leckere Sanddornprodukte verkostet werden können. Bei Kaffee und Kuchen in gemütlichem Ambiente gibt es umfangreiche Informationen über die „Zitrone des Nordens“ – Sanddorn. Gegen 18:30 Uhr endet die



Tour wieder am Bahnhof Oranienburg. Melden Sie sich an oder kommen Sie einfach pünktlich zum ▶ *Treffpunkt: Bahnhof Oranienburg | Veranstalter: Tourist-Information | (03301) 600-8110*

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day. Jeden Dienstag – außer zwischen Heiligabend und Silvester – sind interessierte Zuhörer/innen eingeladen, an der Orgelempore zu sitzen. Wünsche für Improvisationen können hier spontan entgegengenommen werden. ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei | Eingang zur Kirche rechts vom Hauptportal (um die Ecke, auf der Gartenseite)*

15:00 | Büchertauschbörse. Immer dienstags zwischen 15 Uhr und 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei

getauscht werden. In einem kleinen Raum gibt es schon zahlreiche Bücherspenden, so dass für jeden Geschmack auch was dabei sein sollte: Kinder- und Jugendliteratur, Romane, Krimis, Koch- und Sachbücher ... Hier kann man zwanglos mit einem gut erhaltenen Buch aus dem Privatbestand vorbeikommen und tauschen. Auch Spenden sind natürlich willkommen. ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

19:00 | »Ein Morgen vor Lampedusa« – Szenische Lesung mit Musik. Vor der italienischen Insel Lampedusa versinkt am 3.10.2013 ein mit 545 Flüchtlingen völlig überladener Kutter, 366 Menschen aus Eritrea, Somalia, Äthiopien und Syrien, geflohen vor Krieg und Armut, voller Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa, ertrinken. Was geschah an jenem Morgen? Was erlebten die Flüchtlinge? Wie reagierten die Einwohner, Touristen und Behörden? Antonio Umberto Riccò hat aus Zeugenaussagen und dokumentarischem Material einen erschütternden Text entwickelt, der unterschiedliche Perspektiven auf die Katastrophe eröffnet und die Einwohner von Lampedusa eindringlich zu Wort kommen lässt. Der italienische Musiker Francesco Impastato hat eigens für dieses Projekt

SEZENISCHE LESUNG MIT MUSIK

EIN MORGEN VOR LAMPEDUSA

DIENSTAG, 15. SEPT. 2015, 19.00 UHR

ORANGERIE SCHLOSSPARK
KANALSTR. 26 A, ORANIENBURG

Eine Veranstaltung von **Willkommen in Oranienburg** gefördert durch die **Stadt Oranienburg**

Musik komponiert Der Text wird gelesen von Brigitte Kellermann Yvonne Trenner, Andreas Jurat, Frank Olshewski und Hans-Joachim Speckmann. Im Anschluss an die Lesung findet eine offene Gesprächsrunde statt. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a* | € frei (Spenden erbeten) | Eine Veranstaltung der Initiative »Willkommen in Oranienburg« und der Stadt Oranienburg

17.09. | DONNERSTAG

15:00–18:00 | Seniorenschwoof mit Live-Musik im ▶ *Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147* | (03301) 57 89 98 | Reservierung erbeten

17:00 | »Circus William« – mit Tigernachwuchs. Eine »Revolution der Manegenkunst« möchte der »Circus William« an vier Tagen (Do.–So.) in Oranienburg bieten. Waghalsige Artisten, zahlreiche Tierdressuren (Kamele, Dromedare, Zebras, Antilopen, Araber-Pferde, weiße Löwen und Tiger – sogar mit Nachwuchs: zwei putzige männliche Jungtiger sind mit dabei) sowie herzerfrischende Clownerie u.v.m. ▶ *Festwiese an der TURM-Erlebniscity, André-Pican-Str. 42* | 0172 - 394677



10:00–14:00 | Info-Mobil des Deutschen Bundestages auf dem ▶ *Schlossplatz* | siehe auch unter „Ausstellungen“

18.09. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

17:00 | »Circus William« gastiert an vier Tagen (Do.–

So.) auf der ▶ *Festwiese an der TURM-Erlebniscity, André-Pican-Str. 42* | 0172 - 394677 | siehe auch 17.09.

10:00–14:00 | Info-Mobil des Deutschen Bundestages auf dem ▶ *Schlossplatz* | siehe auch unter „Ausstellungen“

19.09. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss)* | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)

Sa. & So. | ab 10:00 Historisches Apfelfest im Schlosspark. Es ist wieder soweit: Zum mittlerweile fünften Mal steht das Histori-



sche Apfelfest im Schlosspark Oranienburg an. Dann liegt für zwei Tage wieder der Duft von frisch gebackenen Apfelkrapfen in der Luft, während wilde Ritter mit Schwertern oder Katapulten aufeinander losgehen. Denn das Apfelfest mit dem Wandertheater „Cocolorus Budenzauber“ verbindet mittelalterliches Spektakel mit diversen Angeboten rund um die paradiesische Frucht. Historisches Markttreiben samt Apfelsortenbestimmung und Obstsortenausstellung, mittelalterliche Musik, Gaukelei und Zauberei: Rund um den Schlossteich wird am Sonnabend und am Sonntag jeweils ab 10 Uhr Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Frisch gepresster Apfelsaft darf dann ebenso wenig fehlen wie die Riesenkatapulte am und das Wikingerschiff im Schlossteich. Veranstalter ist wieder der „Brauchtumpflege Mecklenburg-Vorpommern e. V.“. ▶ *Schlosspark Oranienburg, Schloßplatz 1* | (03301) 600-

811 | € beide Tage 6,-/3,- (erm. 6–14 J. und Gäste im Ritter-, Gaukler- oder Mittelaltergewand)

14:00_17:00 | 12. Kidsflohmarkt mit Kinderfest des Fördervereins der Kita »Flax und Krümel« auf dem Außengelände der Einrichtung. Neben dem Verkauf und Erwerb von preisgünstiger Kinderkleidung, Spielzeug und weiterem Baby- und Kleinkindzubehör kann man sich bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee mit anderen Eltern austauschen oder sich Leckeres vom Grill schmecken lassen. Für die Kleinen wird ein interessantes Kinderprogramm geboten. Anm. für Verkaufsstände unter 0151-41490530. Die Standgebühr beträgt 5,- Euro und einen selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös kommt Projekten der Kita zugute. ▶ *Kita »Flax und Krümel«, Rüdeshheimer Str. 6–8*

17:00 | Operettenbühne Berlin: »Gräfin Mariza«. Jede Menge Gelegenheit für k.-u.-k.-Charme, balkanisches Temperament und Wien-Nostalgie, sehnsuchtsvolle Liebeslieder und feurige Zigeunerweisen sind in dieser Operette von Emmerich Kálmán aus dem Jahre 1924 garantiert. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

15:00 & 19:00 | »Circus William« gastiert an vier Tagen (Do.–So.) auf der ▶ *Festwiese an der TURM-Erlebniscity, André-Pican-Str. 42* | 0172 - 394677 | siehe auch 17.09.

10:00–14:00 | Info-Mobil des Deutschen Bundestages auf dem ▶ *Schlossplatz* | siehe auch unter „Ausstellungen“

20.09. | SONNTAG

Sa. & So. | ab 10:00 Historisches Apfelfest im Schlosspark. Das Apfelfest verbindet mittelalterliches Spektakel mit diversen Angeboten rund um die paradiesische Frucht. (siehe

19.09.) ▶ *Schlosspark Oranienburg, Schloßplatz 1* | (03301) 600-8111 | € beide Tage 6,-/3,- (erm. 6–14 J. und Gäste im Mittelaltergewand)

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter (ca. 45 Min.). ▶ *Schlossplatz* | € frei

14:00 | »Circus William« gastiert an vier Tagen (Do.–So.) auf der ▶ *Festwiese an der TURM-Erlebniscity, André-Pican-Str. 42* | 0172 - 394677 | siehe auch 17.09.

17:00 | »Wein, Weib und Gesang« – Gastspiel des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde e. V. ▶ *Oberhavel Bauernmarkt, Bauernmarkthaussee 10, Schmachtenhagen* | Infos: (03334) 25650

21.09. | MONTAG

18:00 | »Überlastungssituationen in der Pflege«. Infoabend zur Beratung und Unterstützung in schwierigen Pflegesituationen, Klärung von Konfliktsituationen, Entlastungsmöglichkeiten etc. bei der ▶ *Pflegeberatung MEDIKUS, Bernauer Str. 102* | (03301) 701992

22.09. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 15.09.). ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 15.09.). ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

10:00–15:00 | ILB-Beratungstag für Unternehmer und Existenzgründer. ▶ *IHK RegionalCenter, Breite Str. 1* | € frei |

Anmeldung bei Fr. Malinowski unter (0331) 660-1657

10:00 | ADFC-Seniorenrad-tour durch das Kremmener Luch – von Oranienburg über Kremmen nach Linum, durch das Luch und zurück nach Oranienburg. Tourenleiter: Werner Schötz. Tourenlänge: 55 Kilometer. ▶ **Treffpunkt:** *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | (03301) 582886*

23.09. | MITTWOCH

15:00 | »Glücksspielproblem – erkennen und richtig handeln«. Was hast Du zu verlieren? Eine Informationsveranstaltung der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. (bls) und der Stadtbibliothek Oranienburg. **15:00 Uhr:** Ambulante Beratung von Glücksspieler/innen und deren Angehörigen im Rahmen des „Netzwerkes Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg“. **15:30 Uhr:** „Wenn der »Spiel Spaß« aufhört“ – Ein Vortrag zu Glücksspielsucht und exzessiver Mediennutzung. **16:45 Uhr:** Erfahrungen eines (Un-)Glücksspielers (Selbsthilfegruppe Anonyme Spieler Lindow). ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | Anmeldung bis 20.09.: (03301) 600-8660*

24.09. | DONNERSTAG

10:00 | Spatzenkino. Zum 25. Jubiläum gibt es drei Filme – mit tollen Geschenken: „Alarm im Kasperletheater“ (Zeichentrick, DDR 1960, 16 Min.), „Was schenkt du deinem Vater, Willi Wiberg?“ (Zeichentrick, S/N/DK/D 2012, 12 Min.) und „Klipp-Klapp-Box“ (3D-Animation, F 2012, 8 Min.). Gesamtlänge ca. 45 Min., empfohlen ab 4 Jahre. ▶ *Filmpalast, Berliner Str. 40 | (030) 449 47 50 | € 1,50*



18:00 | ADFC-Radtour: Abendrundfahrt über Bärenklau. Es wird die südwestliche Region von Oranienburg durchfahren, um Wasser, Wald und Felder der reizvollen Umgebung wahrzunehmen – entlang des Oranienburger Kanals über Germendorf, Leegebruch und Bärenklau. Möglichkeit zu einer kurzen Rast. Tourenleiter: Torsten Antonius. Tourenlänge: ca. 30 km. ▶ **Treffpunkt:** *Bahnhof, Stralsunder Straße | Infos: (03301) 582886*

20:00 | Bei »Zacke und Mehr«: Leseabend mit Carsten Zehm und Angela Planert. Die regionalen Autoren Carsten Zehm und Angela Planert lesen aus ihren Werken. ▶ *Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147 | Anm. (03301) 57 89 98 | € 15,- / mit 2-Gang-Menü 27,- (19 Uhr)*

25.09. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

14:00 | »Zauberhaftes Kroatien« – Filmvortrag von Dr. Rönz im ▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*

26.09. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

10:00–18:00 | 4. Regionalmarkt ▶ *auf dem Schlossplatz und im Schlosspark*

10:00–12:00 | Familienpaten gesucht! Informationsveranstaltung für Interessierte an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Familienpatin und -pate im »Netzwerk Gesunde Kinder« Oberhavel. ▶ *Oberhavel Kliniken, Robert-Koch-Str. 2–12 | Infos auch im Internet: netzwerk-gesunde-kinder.de*

20:00 | Schlagerparty im ▶ *Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147 | Anm. (03301) 57 89 98*

27.09. | SONNTAG

10:00–18:00 | 4. Regionalmarkt ▶ *auf dem Schlossplatz und im Schlosspark | siehe nebenstehenden Artikel*

11:00 | Edener Apfelfest. Das traditionelle Fest in der Edener Obstbausiedlung bietet wieder viel Interessantes und Schmackhaftes rund um den Apfel – und natürlich ein vielfältiges kulturelles und kulinarisches Programm für Groß und Klein ▶ *auf dem Gelände der Alten Mosterei Eden, Struveweg 505 | Infos im Internet: www.eden-eg.de*

16:00 | Turmblasen. Die Bläser des Posaunenchores lassen wieder bekannte Choräle und Werke vom Kirchturm erklingen ... ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

17:00 | Operettenbühne Berlin: »Der Vetter aus Dingsda«. Mit dem dieser Operette schuf Eduard Künneke eine der wirkungsvollsten musikalischen Komödien voller feiner Ironie, deren Musik geschickt opernhafte Elemente voller Schwärmerei mit den Tanzrhythmen seiner Zeit zu einem abwechslungsreichen Reigen verbindet: Ob Julias versonnene Arie „Strahlender Mond“, das eingängige Lied des Fremden „Ich bin nur ein armer Wandergesell“ oder der Foxtrott „Sieben Jahre lebt´ ich in Batavia“ – viele der Melodien dieser Operette erfreuen sich bis heute ungebrochener Beliebtheit. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

28.09. | MONTAG

18:00 | »Geheimsache NSU – Zehn Morde, von Aufklärung keine Spur«. Eine Lesung mit Herausgeber Andreas Förster zu den Hintergründen und Auswirkungen

der rassistischen Mordserie, die unsere Republik erschütterte. Das Buch erschien 2014 im Klöpfer & Meyer Verlag. Zehn renommierte Autoren dokumentieren darin am Bei-



spiel des NSU-Komplexes das Verhindern wirklicher Aufklärung, beschreiben anhand noch un-

veröffentlichter Spuren und Hinweise neue Ermittlungsansätze und analysieren, wie und warum staatliche Behörden, Geheimdienste, Teile der Politik und auch der Medien eine innenpolitische Katastrophe ausblenden. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek in Kooperation mit dem „Forum gegen Rassismus und rechte Gewalt Oranienburg“ und dem „Kreisjugendring Oberhavel e.V.“ ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € frei | Bitte Anm. unter (03301) 600-8660*

29.09. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 15.09.). ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 15.09.). ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

02.10. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

18:00 | »Miss Marple« – gelesen von Schauspielerin Christine Marx. Wie fast immer bei Agatha Christie, werden kunstvoll mehrere Verdächtige aufgebaut, damit

4. REGIONALMARKT | SCHLOSSPLATZ & SCHLOSSPARK

SAMSTAG/SONNTAG

26./27.
SEPTEMBER

10 BIS 18 UHR

Mehr als
nur ein
Markt!

Am letzten Septemberwochenende erwartet der Oranienburger Regionalmarkt nunmehr in der vierten Auflage seine Gäste. Neben buntem Markttreiben auf dem Schlossplatz und quirligen Spiel-, Bastel- und Sportangeboten zwischen historischem Schlossportal und Schlossparkteich hält er auch diesmal wieder viele weitere Überraschungen für Groß und Klein bereit.

Der regionale Charakter des Marktes steht dieses Jahr noch stärker im Fokus. So werden sich die Händler mit ihren Produkten dem Publikum vorstellen, über ihre Verarbeitungstechniken sprechen und kleine Kostproben geben. Apropos Kostprobe – klar wird auch auf dem Regionalmarkt 2015 wieder die beste Marmelade gekürt. Leckermäulchen sind also gerne willkommen, um das Amt der Marmeladenjury zu besetzen. Für die Regionalmarkt-Tombola stellen die Händler tolle Präsente wie Gutscheine, Wurstpakete, Weinkisten oder Metallfackeln zusammen – das Mitmachen lohnt sich allemal! ■



FOTO: ENRICO KUGLER



FOTO: ENRICO KUGLER

Die Programmübersicht

BÜHNE AM SAMSTAG, 26. SEPTEMBER ▶ 10.00 Uhr: Eröffnung durch den Bürgermeister | Vorstellung der Händler | 10.30 Uhr: Blasmusikorchester Oranienburg | 11.30 Uhr: Moderation, Vorstellung der Händler, Tombola | 14.00 Uhr: Drums Alive | 14.30 Uhr: Moderation, Tombola | 15.30 Uhr: Drums Alive | 16.00 Uhr: Duo For Fun

BÜHNE AM SONNTAG, 27. SEPTEMBER ▶ 10.00 Uhr: Eröffnung, Moderation, Vorstellung der Händler, Tombola | 10.30 Uhr: Chorauftritt Orange Voices | 12.30 Uhr: Moderation, Vorstellung der Händler, Tombola | 13.00 Uhr: Auftritt „Die Bande“ | 13.30 Uhr: Moderation, Vorstellung der Händler, Tombola | 14.30 Uhr: Kinderprogramm mit Clownin Ambrosi – lustige Spiele und Zauberei | 16.00 Uhr: Modenschau anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von „Mode Schatz“ mit musikalischer Umrahmung von Marcellina (Foto links)

HÖHEPUNKTE AN BEIDEN TAGEN ▶ Mobiles Kochstudio von pro argo – Showkochvorführungen von Gastronomen aus Oranienburg und Umgebung ▶ Professionelle Pilzbestimmung und -beratung ▶ Ponyreiten, Strohburg zum Klettern und Toben, Bungee-Trampolin, Riesenwasserbälle, Karussells, berittenes Bogenschießen Streichelzoo ▶ Traktoren- und Landmaschinen zum Anfassen und Besteigen ▶ Fahrradcodierung des ADFC | Stadtrundfahrten durch Oranienburg (jeweils um 13 und 15 Uhr) ▶ Erinnerungsfotos vor Ort

FERIEN-UNI: 26.–30. OKT. | EHEM. RUNGE-GYMNASIUM

Eine Woche lernen mit Spaß

Universitätsstudent wird man in der Regel nicht im Alter von 8 bis 18 Jahren – in Oranienburg schon. Denn vom 26. bis zum 30. Oktober können Schülerinnen und Schüler unserer Stadt bereits zum sechsten Mal die „FerienUni“ besuchen

und zwischen mehr als 60 interessanten Vorlesungen, Veranstaltungen und Workshops auswählen, die von engagierten und kompetenten „Dozenten“ geleitet werden – und das alles ehrenamtlich. In dem 32 Seiten dicken Vorlesungsverzeichnis findet jeder etwas Inter-

essantes. Der „Campus“ befindet sich diesmal im ehemaligen Schulgebäude des Runge-Gymnasiums, direkt am Bahnhof. Die FerienUni ist ein Gemeinschaftsprojekt mit den Städten Hennigsdorf, Hohen Neuendorf und Velten. **Anmeldeschluss ist der 5. Oktober.** Im Vorlesungsverzeichnis stöbern und anmel-



den kann man sich auf der Website des Projekts: www.ferienuni-oberhavel.de

am Ende Miss Jane Marple völlig überraschend den wahren Täter enttarnen kann.



Der pragmatische und bodenständige Spürsinn der Hobbydetektivin und ihre

schrulligen Ansichten lassen die Erzählung zu einer amüsanten wie spannenden Kriminalkomödie werden.

► **Landhotel Classic, Hauptstr. 66, Wensickendorf** | € 28,50 p.P. inkl. 2-Gänge-Kriminal-Menü | Anm. (033053) 680

19:00 | Fest zum »Tag der Deutschen Einheit« in Wensickendorf – mit Lampionumzug. ► **Feuerwache, Berliner Weg 49, Wensickendorf**

03.10. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ► **Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss)** | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)

10:00–19:00 | 6. Gaukler-Schlossfest mit großem historischen Gauklermarkt, Gaukler-Shows, Gaukler-Musik und Gaukler-Märchen. ► **Schloss Oranienburg, Schlossplatz 1** | (03301) 53 74 37 | € 6,-/Erm. & Gewandete 5,-/Kinder 6–16 J. 4,-/Familien (2 Erw. mit eigenen Kindern bis 16 J.) 15,-/Weitere Infos: www.carnica-spectaculi.de



04.10. | SONNTAG

10:00–19:00 | 6. Gaukler-Schlossfest mit großem historischen Gauklermarkt, Gaukler-Shows, Gaukler-Musik und Gaukler-Märchen. ► **Schloss Oranienburg, Schlossplatz 1** | (siehe auch 03.10.)

06.10. | DIENSTAG

09:00 | ADFC-Seniorenradtour entlang der Heidekrautbahn – von Wilhelmsruh über Basdorf, Wensickendorf nach Oranienburg. Tourenleiter: Dieter Kunke. Tourenlänge: 40 Kilometer. ► **Treffpunkt: Bahnhof Oranienburg** | Infos: (03301) 582886

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 15.09.). ► **St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28** | € frei

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 15.09.). ► **Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz**

07.10. | MITTWOCH

18:00 | Stadtwerke laden ein: »Rund ums Thema Energiesparen«. In Vorbereitung auf die kalten Monate stellt ein Experte auf dem Gebiet der Energieoptimierung alle Möglichkeiten des Sparens beim Heizen vor – sowohl für Eigenheimbesitzer als auch Mieter. Von einfachen Maßnahmen, die jeder umsetzen kann, bis hin zum Umbau der veralteten Heizungsanlage. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erwünscht. ► **Kundencenter der Stadtwerke Oranienburg, Klagenfurter Str. 41** | Anmeldungen bitte unter 03301/608600 oder an kundenservice@sw-or.de

09.10. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität

und Regionalität gibt es wieder ► **vor der Tourist-Information, Schlossplatz 2**



tion, Schlossplatz 2

19:30 | Kabarett Sündikat: »Hurra, wir leben noch!« – Satirische Zeitreise mit Texten von Erich Kästner. In diesem Programm hat Regisseur Wolfgang Koch seine über 30-jährige Kabarettenerfahrung genutzt, um die wunderbaren Kästner-Texte szenisch umzusetzen und auf der Bühne Bilder entstehen zu lassen. Den unterhaltsamen Theaterabend mit Tiefgang gestalten die bekannte Schauspielerin Renate Geißler und die Schauspielerin und Liedermacherin Angelika Neutschel mit viel



schauspielerischem Esprit – charmant und

virtuos begleitet von Irene Wittermann am Klavier. ► **Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a** | (03301) 600-8111

10.10. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ► **Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss)** | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)

15:00 | Tag der offenen Tür: »70 Jahre Schule Lehnitz«. Zum Abschluss einer Projektwoche lädt die Grundschule nicht nur ehemalige Schüler und Pädagogen zu einem Tag der offenen Tür in die Schule.

Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein »Triangel«. In Projektarbeiten bearbeiteten die Klassen der Schule jeweils einen bestimmten Zeitabschnitt der Schulgeschichte und präsentieren diesen. ► **Grundschule »Friedrich Wolf«, Dianastr. 13, Lehnitz**

15:00 | »Oranienburg ist anders« – Bürgerfest mit Livemusik.

Um ein Zeichen für ein weltoffenes, buntes Oranienburg zu setzen, rocken sechs lokale Bands den Schlossplatz. Mit dabei u. a. »Stout Scouts«, »Area Eden« und »Stam-pede«. Dazu gibt es Kulinarisches aus verschiedenen Ländern der Welt, ein buntes Kinderprogramm u.v.m. ► **Schlossplatz** | € frei

11.10. | SONNTAG

15:00 | Benefizkonzert der Oranienburger Schloßmusik für die Bürgerstiftung Oranienburg zugunsten des Stiftungsprojekt „Kinderträume“. Die Bürgerstiftung möchte mit diesem Projekt dazu beitragen, Kindern aus einkommensschwachen Familien ihre ganz alltäglichen Träume wie Mitgliedschaften in Sportvereinen oder Musikschulunterricht zu erfüllen. Ein Konzert der Spitzenklasse für einen sehr guten Zweck! ► **Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a** | (03301) 600-8111

16:00 | Herbstkonzert des Blasmusikvereins Oranienburg e. V. im ► **Takeda-Saal (ehemals Nycomed-Saal), Dr.-Heinrich-Byk-Str. 1**

13.10. | DIENSTAG

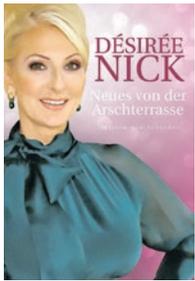
12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 15.09.). ► **St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28** | € frei

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 15.09.). ► **Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz**

10:00–15:00 | ILB-Beratungstag für Unternehmer und Existenzgründer. ▶ *IHK RegionalCenter, Breite Str. 1 | € frei | Anmeldung bei Fr. Malinowski unter (0331) 660-1657*

14.10. | MITTWOCH

19:30 | Désirée Nick: »Neues von der Arschterrasse«. Die Frau von heute braucht nicht nur den Periodenkalender



und 100 PIN-Nummern, sondern auch ein ausgeklügeltes Zeitmanagement, um als makellose

Nacktschnecke daherkommen. Wie Sie Ihre innere Schönheit der äußeren anpassen, Spanx auswählen, Outdoor-Sex vermeiden, die Lügen des Ex anprangern und Blind Dates outsourcen – das alles verrät das neue Buch von Désirée Nick ... ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 600-8111*

15.10. | DONNERSTAG

14:00 | Herbstfest mit den »Jahresringen« im ▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*

20:00 | Kabarett mit Gerald Wolf bei »Zacke's – Kleinkunst und mehr«. Parodien



von Gauck, Merkel, von der Leyen, Kretschmann

u.v.a. bringen die Zuschauer garantiert zum Lachen ... ▶ *Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147 | Anm. (03301) 57 89 98 | € 15,- / mit 2-Gang-Menü 27,- (19 Uhr)*

16.10. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität

und Regionalität gibt es wieder ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

17.10. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

10:00–14:00 Uhr | Tag der Heimat. Beim Tag der Heimat des Bundes der Vertriebenen (BdV) soll sowohl der Historie von Flucht und Vertreibung der Deutschen und ihrer Anerkennung als Opfer der Folgen des II. Weltkriegs wie auch besonders der Toten gedacht werden. Gleichzeitig wird dabei aber auch der Blick auf die Gegenwart und Zukunft gerichtet und der Dialog untereinander sowie mit allen gesellschaftlichen Kräften geführt. ▶ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17 (Ecke Walther-Bothe-Str.) | Teilnahmemeldung bis spätestens zum 10.10.2015 an: Ursula Kroll (Tel. 03301 – 52 62 52) oder Hans-Joachim Speckmann (033055 – 22 971 bzw. an speckmann24@web.de)*

17:00 | »Kann denn Liebe Sünde sein« – Musik aus Film, Operette und Musical. Aufführung der Operettenbühne Berlin unter der Leitung von Karin Müller. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Info: 030-20 16 59 68*

AUSSTELLUNGEN

Bis 30.10.2015 | 10:00–18:00 »Netzkultur, Mode und Raumkunst«. Hüte und Accessoires, Kunst für Heim und Haus, kreative Mode sowie Mode-Momente auf Leinwand sind hier zu sehen. Die Exponate entstammen den Händen der Künstlerin Angelika Pintsch-Mahler, Inhaberin der Kunstkate und Modemanufaktur Masha

Lofft in Hohen Neuendorf. Anstelle einer Vernissage zu Beginn der Ausstellung wird es Midissagen geben, und



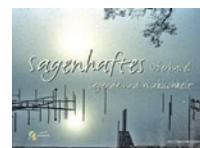
zwar am 17. September und am 8. Oktober 2015,

jeweils um 16 Uhr. Zu letzterem Termin werden die Exponate ausgetauscht. Die Finissage ist am 30. Oktober 2015 um 19 Uhr zur Oranienburger Lichternacht. Ebenfalls zur Ausstellung gehört der »Treffpunkt« jeden Dienstag und Donnerstag um 16 Uhr in der Galerie der Tourist-Info – eine Begegnung mit der Künstlerin. ▶ *Galerie in der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

Bis 01.11.2015

»Sagenhaftes Oberhavel – Legende und Wirklichkeit«.

In dieser Ausstellung setzen Landschaftsfotografien Mythen und Legenden aus der



Region zauberhaft ins Bild. Mit der Sage

vom Roten Hahn, bekannt aus Theodor Fontanes »Der Stechlin«, und vielen weiteren können sich die Besucher des Kreismuseums Oberhavel vertraut machen. Zahlreiche Orte, Naturbegebenheiten und Ereignisse boten schon vor Jahrhunderten Anlass für Geschichten und mystische Erzählungen. Diese überlieferten sich von einer Generation zur nächsten – und werden nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, illustriert durch

zahlreiche großformatige Landschaftsfotografien von Hobby- und professionellen Fotografen. Sie fangen die sagenumwobene Stimmung ein und zeigen die Region in einem ganz außergewöhnlichen Licht. ▶ *Kreismuseum Oberhavel, Schloßplatz 1 | Geöffnet Di.–So. 10–18 Uhr | (03301) 601 56-88 | Geeignet für Schulklassen (z. B. Unterrichtsthema »Sagen« in der 5. Klasse)*

Do., 17.09. bis Sa., 19.09.2015

Info-Mobil des Deutschen Bundestages auf dem

Schlossplatz. Das Bundestag-Mobil ist in ganz Deutschland unterwegs, um den direkten Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern zu suchen sowie das Parlament und die Arbeit der Abgeordneten transparent zu machen. Vom 17. bis zum 19. September wird es in Oranienburg auf dem Schlossplatz zu Gast sein. Der große weiße Lkw, vollgepackt mit Informationsmaterial über die Arbeit des Deutschen Bundestages und ausgestattet mit einem Großbildschirm für Filmvorführungen, ist am 17. und 18. September von 9 bis 18 Uhr sowie am 19. September von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Für Fragen stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundestages vor Ort zur Verfügung. ▶ *Schlossplatz | weitere Infos: www.bundestag.de/unterwegs*



Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck Lierse in Mühlenbeck

www.zoofrau.de
Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11



Annahmestelle für Briefversand



DPD-Paket-Shop



Öffnungszeiten:
Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr
Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

Kirchen/religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16
Internet: www.st-nicolai.info

GOTTESDIENSTE ■ **Sankt Nicolai-Kirche** ▶ Jeden Sonntag 9:30 Uhr (13.09., 10 Uhr: Familiengottesdienst; 04.10.: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Frühstück) ■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▶ Jeden Sonntag 9:00 Uhr (04.10.: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Frühstück) ■ **Lehnitz, Florastr. 35** ▶ Sonntag (20.09., 04.10.: Gottesdienst zum Erntedankfest), 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Gernsdorf** ▶ Sonntag (13.09., 04.10.: Gottesdienst zum Erntedankfest), 11:00 Uhr, (14.8. Benefizkonzert) 14:00 Uhr ■ **Dorfkirche Schmachtenhagen** ▶ Sonntag (20.09.: Gottesdienst zum Erntedankfest; 04.10.) 11:00 Uhr

REGELM. ANGEBOTE ■ **Bibelstunde:** Mo., 19:00 Uhr (14.09., 28.09.), St. Nicolai Kirche ■ **Liturg. Nachtgebet:** Do., 19:00 Uhr, St. Nicolai Kirche

KIRCHENMUSIK ■ **Sankt Nicolai, Havelstr.** ▶ Dienstags, 12:15 Uhr: Orgelfreunde (20-min. Orgelmusik, siehe Veranstaltungskalender) ▶ Sa., 26.09., 18 Uhr, Chorkonzert zum Herbstanfang ▶ So., 27.9., 16:00 Uhr, Turmblasen

FÜR KINDER ■ **Sankt Nicolai, Havelstr.** ▶ Fr., 02.10., 16:15 Uhr, Puppentheater
OFFENE KIRCHE ■ **Sankt Nicolai, Havelstr.** ▶ Mo.–Sa., 10:00–17:00 / So. 11:00–17:00 (jeweils bis 04.10.)

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE „HERZ JESU“

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

■ **Pfarrkirche Herz Jesu, Augustin-Sandtner-Str. 3** ▶ Sonntag, 10:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Dienstag, 8:30 Uhr: Rosenkranzgebet; 9:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Mittwoch, 8:30 Uhr: Heilige Messe ▶ Freitag, 19:00 Uhr: Heilige Messe ■ **Kapelle St. Johannesberg, Berliner Str. 91** ▶ Samstag, 19:00 Uhr: Heilige Messe

REGELM. ANGEBOTE

■ **Chor:** 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr, Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Str. 3 ■ **Familienkreis:** jeden 2. Dienstag im Monat (außerhalb der Schulferien) um 20:00 Uhr im Gemeindehaus; Info: Tel. (03301) 53 00 64 ■ **Jugendstunden** (ab 8. Klasse): jeder 2. Freitag, 19-22 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses ■ **Schönstatt-Müttergruppe:** Jeden 2. Dienstag im Monat

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Tel.: 52 88 25
Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de

GOTTESDIENSTE

■ **Baltzerweg 70** ▶ Sonntag 10:00 Uhr, Gottesdienst
REGELM. ANGEBOTE ■ **Bibelstunde:** Di., 18:30 Uhr (Gemeindehaus der ev. Kirchengem., Lehnitzstr. 32) ■ **Gebetskreis:** Do., 10:00 Uhr

EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Mittelstraße 13/14, Tel.: 53 19 00
www.efg-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

▶ Sonntag, 9:30 Uhr – mit Kinderstunde in zwei Altersgruppen
REGELM. ANGEBOTE bitte aktuell im Internet einsehen.

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Früher: „Kic“ (Kirche im Container) | Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26, Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

▶ in der Regel Sonntag 10:30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst; bitte im Internet einsehen.

„**KIC INN**“ ▶ Offener Kindertreff mit diversen Aktivitäten und Projekten (bitte konkret auf der Internetseite nachsehen)

SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN ORANIENBURG

Gemeinde der ev. Freikirche der Siebententags-Adventisten, Martin-Luther-Str. 34, Tel. 573166 | adventgemeinde-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

▶ Samstags 9:30 Uhr Gottesdienst mit Bibelgespräch und altersgerechter Kinderstunde

LEBENSCHULE

Am 10.09. (19 Uhr) beginnt in der Lebensschule (im Gemeindehaus) ein neuer Kurs, der Themen in den Fokus nimmt, die beim Smalltalk tabu sind. Das macht Sinn, weil sich Altern, Sterben und Tod durch Ignoranz definitiv nicht vermeiden lassen und Lebensprozesse aktiv zu gestalten, immer die bessere Wahl ist. Am 8.10. (19 Uhr): Thema: „In Würde sterben“.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Erzbergerstr. 43 | www.nak-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

▶ Sonntag, 9:30 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr.

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas:
Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)
VERSAMMLUNG ■ So., 10:00 Uhr

Einrichtungen

CJO – CHRISTL. JUGENDZENTRUM ORANIENBURG

Christliches Jugendzentrum Oranienburg e.V. (CJO), Rungestr. 35, Tel. 03301 - 53 51 66

REGELM. ANGEBOTE

■ **JugendCafé** (Teens ab 13 J.)
■ **KinderHaus – KidsTreff** (6–13 J.)
■ **Eltern-Kind-Gruppe** (Kinder 0–3 Jahre)
Vollst. Angebote online unter www.cjo.de

ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbüheler Straße 1a, Tel. 03301 - 5792887
Geöffnet: Di./Do./Fr./Sa. 9-17:30 Uhr
Mi. 9-19 Uhr | **Mo. geschlossen** **Telefonische Präsenz:** Di.–Sa. von 9:00 bis 12:00 und von 14:30 bis 17:30 Uhr.
▶ www.ekt-oranienburg.de

REGELM. ANGEBOTE

■ **Beratung für Familien:** Jeden Freitag, 15:00 Uhr ■ **Eltern-Kind-Gruppen:** Jeden Mi. und Do., 09:30 Uhr ■ **Eltern-Kind-Gruppe (Down-Syndrom):** 14-tägig, Freitag 15:00 Uhr ■ **Eltern-Café:** Mi.–Sa., 14:30 Uhr ■ **Familienfrühstück:** Jeden Samstag, 09:30 Uhr ■ **Familienkochen:** Jeden Mittwoch, 16:30 Uhr ■ **Hausaufgabenbetreuung:** Jeden Mittwoch, 14:30 Uhr ■ **Projektarbeit:** Jeden Samstag, 14:00 Uhr | weitere online ...
SEMINARE & KURSE in vielfältigster Form finden Sie auf der Website des EKT.

STADTBIBLIOTHEK ORANIENBURG

Schloßplatz 2, Tel.: (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

NEUZUGÄNGE (AUSWAHL)

■ **Belletristik**
▶ Baldacci, David: Verfolgt
▶ Bilgeri, Reinhold: Der Atem des Himmels
▶ Björk, Samuel: Engelskalt
▶ Boyle, T. C.: America
▶ Camilleri, Andrea: Das Spiel des Poeten
▶ Funke, Cornelia: Das goldene Garn
▶ Green, John: Margos Spuren
▶ Hoeg, Peter: Der Susan-Effekt
▶ Lee, Harper: Gehe hin, stelle einen Wächter
▶ Meyer, Kai: Nachtland
▶ Musso, Guillaume: Nacht im Central Park
▶ Salter, James: Alles was ist
▶ Yancey, Rick: Das unendliche Meer

Sachliteratur

▶ Bode, Sabine: Kriegsenkel
▶ Bode, Sabine: Nachkriegskinder
▶ Busse, Tanja: Die Wegwerfkuh
▶ Eberhard, David: Kinder an der Macht
▶ Fessler, Norbert; Linder, Volker: Einfach Yoga
▶ Frank, Silvia: Das ARD-Bufferf Hauhalts-1x1
▶ Hengerer, Mark: Ludwig XIV

▶ Kyle, Chris: American Sniper
▶ Lenz, Albert: Kinder psychisch kranker Eltern
▶ Micus, Andrea: Partnersuche Ü60
▶ Trojan, M.: Spielst du noch, oder verlierst du schon?
▶ Varoufakis, Yanis: Bescheidener Vorschlag zur Lösung der Eurokrise

Kinderbücher

▶ Burns, T. R.: Sam Hinkel – Ärger währt am längsten
▶ Dietl, Erhard: Olchi-Opas krätzigste Abenteuer
▶ Kordon, Klaus: Lina von Ziegenberg
▶ Kramer, Irmgard: Sunny Valentine – Von der Flaschenpost im Limonadensee
▶ Leitzgen, Anke von; Rieniernann, Lisa: Entdecke, was dir schmeckt
▶ Mata, Julie: Mein Sommer unter Hühnern
▶ Morgan, Winter: Minecraft – Das Geheimnis des Griefers
▶ Naoura, Salah: Superhugo rettet Leben!
▶ Perfall, Manuela von: Als der Dackel aus dem Gemälde verschwand
▶ Robinson, Michelle: Wie man ein Wollmammut wäscht
▶ Sedgwick, Julian: Mysterium – Der Palast der Erinnerung
▶ Wir entdecken die Riesenfahrzeuge (Wieso? Weshalb? Warum?)

Literatur-CDs

▶ Armentrout, Jennifer L.: Onyx – Schattenschimmer
▶ Clare, Cassandra: City of Heavenly Fire
▶ Enders, Guilla: Darm mit Charme
▶ Gerritsen, Tess: Der Schneeleopard
▶ Hoffmann, E. T. A.: Der Sandmann
▶ Houellebecq, Michel: Unterwerfung
▶ Leon, Donna: Tod zwischen den Zeilen
▶ McEwan, Ian: Kindeswohl
▶ Modiano, Patrick: Gräser der Nacht
▶ Ruiz Zafón, Carlos: Das Spiel des Engels
▶ Stachniak, Eva: Der Winterpalast
▶ Twilfer, Kai: Schantall, tu ma die Omma Prost sagen!

DVDs/Sachfilm

▶ Blaubeerblau
▶ Downtown Abbey Staffel 5
▶ Empathie – Stumme Schreie
▶ Das Kind
▶ The Imitation Game
▶ Immensee
▶ Inklusion – gemeinsam anders
▶ Into the Woods
▶ Mobbing
▶ Outlander Staffel 1
▶ Transformers 4

FERIENUNI OBERHAVEL 2015
Anmeldeschluss: 25.9.2015
Vorlesungen, Workshops, Seminare
26. - 30. Oktober 2015
Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum in Oranienburg
weitere Infos unter www.ferienuni-oberhavel.de

▶ FerienUni 2015: siehe auch auf Seite 26



Leben heißt Veränderung – wir begleiten Sie.

Absicherung und Vorsorge rechtzeitig checken lassen!

Jetzt Termin vereinbaren!

Das Leben bringt viele Veränderungen mit sich, z. B. der Start ins Berufsleben oder die Gründung einer Familie.

Denken Sie in solchen Situationen daran, Ihre Absicherung und Vorsorge anpassen zu lassen? Wissen Sie, was zu tun ist?

Nutzen Sie unser unverbindliches Beratungsangebot. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Kundendienstbüro Mario Berott

Versicherungsfachmann
Telefon 03301 5797840
Telefax 03301 5797850
Mario.Berott@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Mario.Berott
Bernauer Straße 101
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Mi. und Fr. 9.00–14.00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Ab sofort NEU im Angebot:

Honda HR-V

- **Neu- und Gebrauchtwagenhandel**
- **Werkstattservice für alle Typen**
- **Ersatzteil- und Zubehörverkauf**
- **Unfall-Instandsetzung**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)**
- **Werkstatt-Leihwagen**
- **Vermittlung von Mietwagen**
- **Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen**
- **Finanzierung und Leasing**

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG

www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11



HAUSGERÄTEHANDEL UND SERVICE GmbH



- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78



Programm

- 10:00 Eröffnung Zwiebelkuchenfest
LEGATOW – Saxophon live Holger Schilling
- 11:00 Spanferkel aus dem Backofen
- 13/14:00 „Die lustigen Sänger“ KC Kremmen
- 15:00 Musikstücke auf der Violine
von Louis Ferdinand Glauch
- 15:30 LEGATOW – Saxophon live Holger Schilling

Brot aus dem Holzbackofen

Spezialitäten vom Regionalmarkt
Hüpfburg des Kreissportbundes OHV
Kinderbackstube und Stockbrot



Besuchen Sie am gleichen Tag auch das
Mühlenfest in Vehlefanz!

Bäckerei & Konditorei Plentz
Dorfstraße 43 * 16727 Oberkrämer OT Schwante
Tel.: 033055-70948 * www.plentz.de

Fahrer / Unternehmen mit eigenem Fahrzeug / Transporter bis 3,5 t zur nächtlichen Presseauslieferung ab Brieselang 20:00 bis 8:00 Uhr gesucht.

Kommissionierkräfte für Presseerzeugnisse nachts 22:00 bis 4:00 Uhr gesucht.

P & H Logistik AG Tel. 030-40 39 80 90

HEINRICH ALLFINANZ GmbH



Ihr Versicherungs- und Immobilienmakler seit 1990

- **Finanzierungen**
- **Kapitalanlagen**
- **Wirtschaftsberatung**

Saarlandstr. 100 • 16515 Oranienburg • Tel. (03301) 83 34-0, Fax 83 34-24 • www.heinrich-allfinanz.de